
Leipzig
euro-scene

22. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

06. Nov. – 11. Nov. 2012

»Herbstzeitlose«
(»Autumn crocus«)

Finanzierung und Partner

Wir danken herzlich für die freundliche Unterstützung:

Hauptförderer



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Hauptpartner

BMW
Werk Leipzig



Partner



Partnerhotel



Partnerdruckerei

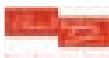
TELEGRAPH +++
café · restaurant

Festivalcafé



Internationales
Theaterinstitut (ITI)

UNIVERSITÄT LEIPZIG



TICKETGALERIE
LIVE ERLEBEN



Internationale und nationale Unterstützung

(in Reihenfolge der Gastspiele)



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

INSTITUT
FRANÇAIS
Berlin und Leipzig



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Spielstätten



Centraltheater



LOFFT



Kultur- und Medienpartner



Kulturpartner



Kulturpartner



Medienpartner

Leipzig
euro-scene
22. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters

»Herbstzeitlose« (»Autumn crocus«)

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung,
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Festivaldirektorin und Programm: Ann-Elisabeth Wolff

Carte blanche: Romeo Castellucci,
Regisseur und Leiter der Societas Raffaello Sanzio, Cesena

Gegründet 1991 von Matthias Renner († 1993)

www.euro-scene.de

Festivalcafé

Festivalkasse, Infopoint und Festivalcafé
im Café-Restaurant Telegraph

Ganztägig Speisen und Getränke

TELEGRAPH +++
café · restaurant

Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Festivalkasse und Infopoint

Samstag 29.09. – Sonntag 11.11.2012

Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
Kartentelefon 0341-242 59 11

/ nur hier Festivalpass und Kartenpakete erhältlich

/ hier alle Karten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr

Kassenzeiten:

Vorverkauf 29.09. – 05.11.

Montag – Freitag 15.00–20.00 Uhr
Samstag 11.00–15.00 Uhr

Festival 06.11. – 11.11.

Täglich 11.00–18.00 Uhr

Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten ganztägig

Festivalcafé

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11.2012

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen
- Tischreservierungen für größere Gruppen bis zum Vorabend

- *Meeting point for everybody – audience, artists, journalists and theatre people*
- *Meals, drinks and information non-stop*
- *Table reservations for larger groups until the evening before*

Ständige Öffnungszeiten Café-Restaurant Telegraph:

Montag – Freitag 8.00 Uhr – open end
Samstag, Sonntag und Feiertage 9.00 Uhr – open end



Inhalt

Seite

Finanzierung und Partner	Umschlag	02
Festivalcafé im Café-Restaurant Telegraph		02
Grußworte		05-09

HAUPTPROGRAMM

Societas Raffaello Sanzio / Romeo Castellucci, Cesena // »Sul concetto di volto nel figlio di Dio«		12/13
Sandrine Buring, Paris // »Ch(ose)« & Compagnie YMA / Orin Camus, Bordeaux // »Circle moods«		14/15
Chór kobiet / Marta Górnicka, Warschau // »Tu mówi chór«		16/17
OKT – Vilnius miesto teatras / Oskaras Koršunovas, Vilnius // »Miranda«		18/19
Tanztheater des Theaters Bielefeld / Rainer Behr // »Herbstzeitlose«		20/21
Qendra Multimedia / Jeton Neziraj, Prishtina // »Yue Medlin Yue«		22/23
Kopp / Nauer / Vittinghoff, Bern // »Jenseits von Gut und Böse«		24/25
Compagnie Moment / Zoran Petrovič, Maribor // »Dejanje brez besed«		26/27
Familie Flöz, Berlin // »Infinita«		28/29
Plumes dans la tête / Silvia Costa, Treviso // »Stato di grazia« & »La fine ha dimenticato il principio«		30/31
ROSAS / Anne Teresa De Keersmaeker, Brüssel // »En Attendant«		32/33
Mitgliedschaften der euro-scene Leipzig		34

RAHMENPROGRAMM

Workshop Dr. Martina Bako, Leipzig-Berlin »Herbst Zeit Lose«		36
Film »Used people« von Beeban Kidron, USA – Japan		37
Symposium »Kunst und Leben«		38
Film »Die Herbstzeitlosen« von Bettina Oberli, Schweiz		39
Filmaufzeichnung »Parsifal« von Richard Wagner / Regie: Romeo Castellucci		40
Film »Pina« in 3D von Wim Wenders, Berlin		41
ARTE-Filmpremiere »Hinter der Maske – Das Theater der Familie Flöz« von Martin Uhrmeister		42
Podiumsdiskussion »Tanz- und Theaterkritik«		43
Technische Führung »Die Räder im Getriebe«		44
Anzeigen		46-52

INFORMATIONEN

Hinweise zum Kartenverkauf		55
Kartenpreise, Rabatte, Vorverkaufskassen // Publikumspreis		56-59
Stadtplan // Spielstätten und Festivalorte		60/61
Tabellarische Programmübersicht		62/63
Festivalteam, künstlerischer Beirat, Veranstalter, Fotonachweise, Impressum		64

www.euro-scene.de

LESEZEIT

Autoren von Rang – erlesene Stimmen

montags bis freitags 9.05 und 19.05 Uhr (Wdh.)

vom 29. Oktober bis 14. November:
„Schachthof Nr. 5 oder Der Kinderkreuzug“
 von Kurt Vonnegut
 Es liest: Jan Josef Liefers

vom 28. November bis 11. Dezember:
Vom „Der geteilte Himmel“ bis „Sommerstück“
 Christa Wolf in frühen Aufnahmen 1963-89

vom 12. bis 14. Dezember:
„Der kleine Nick“ von René Goscinny
 Es liest: Thomas Bille | MDR 2012

vom 17. bis 31. Dezember:
„Tonio Kröger“ von Thomas Mann
 Es liest: Thomas Mann | NDR 1955

FIGAROTHEK

Klassiker wiedergelesen!

montags bis freitags, 15.10 bis 15.25 Uhr

vom 3. September bis 31. Oktober:
Scholem Alejchem: „Der Milchmann Tewje“
 Es liest: Peter Ambros

vom 1. November bis 31. Dezember:
**Jacob und Wilhelm Grimm:
 „Deutsche Kinder- und Hausmärchen“**

Frequenzen
 und Livestream:
figaro.de

mdr

FIGARO

Kultur und gut.



Grußwort / Welcome

Verehrte Freundinnen und Freunde der euro-scene Leipzig, wie in jedem November begrüße ich Sie herzlich zu den Tagen des zeitgenössischen Theaters und Tanzes!

Seit 22 Jahren bereichert die euro-scene Leipzigs Kultur und wuchs durch den außerordentlichen persönlichen Einsatz aller Beteiligten, der Sponsoren und Partner, zum europaweit anerkannten Festival. Ein treuer Wegbegleiter ist das BMW Werk Leipzig, dessen Sponsoringvertrag 2012 leider ausläuft. Elf Jahre Bekenntnis zur euro-scene Leipzig, davon neun als Hauptsponsor, sind ein Engagement, das ich im Rückblick dankbar würdigen möchte. Für das künftige Budget freilich bedeutet dies einen existenziellen Einschnitt. Die Stadt Leipzig steht zu ihrem Avantgarde-Festival, sie wird ihre Förderung fortführen. Doch bedarf es fraglos weiterer Partner, um eine langfristige Perspektive auf dem bewährten hohen Niveau zu sichern.

Ich wünsche Direktorin Ann-Elisabeth Wolff mit ihrem Team für die Zukunft allen denkbaren Erfolg und freue mich über jeden neuen Förderer, dem daran gelegen ist, die euro-scene als das zu erhalten, was sie ist: Ein Höhepunkt der künstlerischen Moderne in Leipzig, ohne den unsere Stadt ärmer wäre und an kultureller Vielfalt verlieren würde.

Dear friends of euro-scene Leipzig, please allow me as every November to warmly welcome you to this festival of contemporary theatre and dance!

For 22 years now, euro-scene Leipzig has been enriching Leipzig's cultural life and, thanks to the extraordinary personal dedication of all those involved as well as of its sponsors and partners, it has now grown to become a renowned European festival. A loyal associate has been the Leipzig BMW plant whose sponsoring contract sadly comes to an end in 2012. Eleven years of allegiance to euro-scene Leipzig, nine of which as principal sponsor, are a commitment to which I would like to pay tribute retrospectively. There can be no doubt, however, that for the future budget this means an existential hiatus. The City of Leipzig maintains its pledge to its avant-garde festival and will continue to promote it. But there is no question that it requires further partners in order to secure the festival's high reputation in the long-term.

I wish the festival's director Ann-Elisabeth Wolff and her team every possible success for the future and look forward to each new sponsor who wishes to share in the important task of maintaining euro-scene as it is: namely as a highlight in Leipzig's contemporary art scene without which our city would be all the poorer and deprived of an important cornerstone of its cultural diversity.

Burkhard Jung

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEIPZIG
 LORD MAYOR OF THE CITY OF LEIPZIG



Liebe Besucherinnen und Besucher, herzlich willkommen zur euro-scene Leipzig 2012 und dem 22. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters, welches in diesem Jahr unter dem malerisch-verspielten Motto »Herbstzeitlose« steht.

Die Herbstzeitlose öffnet im Herbst ihre Blüten, die an Krokus oder Safran erinnern. Ganz ohne Blätter stehen die schönen Blumen in der Wiese, als hätten sie sich in der Jahreszeit verirrt.

Gar nicht in der Jahreszeit verirrt hat sich die euro-scene Leipzig. Wie jedes Jahr hat das Festival im November seinen festen Platz im Terminkalender der Leipziger und der überregionalen Kulturszene. Und ebenfalls eine starke Präsenz genießen erneut die vielen hiesigen und internationalen Künstler, die bei insgesamt 12 Gastspielen aus 9 Ländern in 23 Vorstellungen Theater und Tanz zur Aufführung bringen.

Freuen Sie sich auf ästhetische Experimente, herausfordernde Innovationen, internationale Qualität und hohe Professionalität. Mein Dank gilt den Organisatoren für das anspruchsvolle Programm; allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich inspirierende und vergnügliche Stunden.

Dear visitors, welcome to euro-scene Leipzig 2012 and the 22nd festival of contemporary European theatre, presented this year under the picturesque-playful motto »Herbstzeitlose« (»Autumn crocus«).

The autumn crocus blossoms in the autumn, with flowers that are reminiscent of the crocus or saffron. These beautiful flowers stand in the meadows with no leaves at all, as though they had mistaken the season.

The euro-scene Leipzig has certainly not mistaken the season. Like every year, the festival in November has a fixed place in the schedule of the people of Leipzig and the greater regional cultural scene. The many local and international artists also enjoy a strong presence, comprising a total of 12 guest performances from 9 countries in 23 presentations of theatre and dance.

Look forward to the aesthetic experiments, challenging innovations, international quality and high degree of professionalism. My thanks go out to the organisers for the demanding programme; I wish inspiring and enjoyable hours to all of the visitors.



Sabine von Schorlemer

SÄCHSISCHE STAATSMINISTERIN
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
SAXON STATE MINISTER
FOR SCIENCE AND THE ARTS



Die euro-scene Leipzig steht in ihrem 22. Jahr unter dem Motto »Herbstzeitlose«. Diese Metapher einer geheimnisvollen Pflanzenart schafft Bezüge zu Themen zwischen Leben und Tod, zu dem Unerwarteten und Grenzerfahrungen.

Das Programm enthält Stücke europaweit bekannter Künstler (Romeo Castellucci, Cesena, Oskaras Koršunovas, Vilnius, und Anne Teresa De Keersmaeker, Brüssel), den Schwerpunkt Osteuropa (mit Compagnien aus dem Kosovo, Slowenien und Polen), insgesamt 7 Deutschlandpremierer und Entdeckungen aus Deutschland (Rainer Behr, Bielefeld, und Familie Flöz, Berlin). Die diesjährige Carte blanche übernahm Romeo Castellucci, Leiter der italienischen Compagnie Societas Raffaello Sanzio, der zwei Performances von Silvia Costa, Treviso, auswählte.

Wir danken allen Geldgebern und Partnern, besonders unserem Hauptpartner BMW Werk Leipzig, der uns elf Jahre lang unterstützt hat und sich mit Ende dieses Festivals leider verabschiedet. Damit gestaltet sich die Zukunft der euro-scene Leipzig als äußerst problematisch.

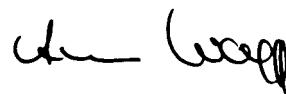
Wir wünschen Ihnen viel Freude bei insgesamt 12 Gastspielen aus 9 Ländern in 23 Vorstellungen und 8 Spielstätten und einem umfangreichen Rahmenprogramm.

euro-scene Leipzig is taking place this year for the 22nd time under the motto »Herbstzeitlose« (»Autumn crocus«). This metaphor of a secretive plant species creates references to themes between life and death, the unexpected and liminal experiences.

The programme contains pieces from artists renowned throughout Europe (Romeo Castellucci, Cesena, Oskaras Koršunovas, Vilnius, and Anne Teresa De Keersmaeker, Brussels), a focus on Eastern Europe (with companies from Kosovo, Slovenia and Poland), 7 German premières altogether and discoveries from Germany (Rainer Behr, Bielefeld, and Familie Flöz, Berlin). This year's carte blanche went to Romeo Castellucci, director of the Italian company Societas Raffaello Sanzio, who chose two performances by Silvia Costa, Treviso.

We thank all of our sponsors and partners, especially our primary partner, the BMW Plant Leipzig, which has supported us for eleven years and will be leaving us, unfortunately, at the end of this festival. This will make the future of euro-scene Leipzig extremely problematic.

We wish you a great deal of enjoyment with the 12 guest performances from 9 countries in 23 presentations and 8 venues as well as with the extensive fringe programme.



Ann-Elisabeth Wolff

FESTIVALDIREKTORIN / FESTIVAL DIRECTOR
EURO-SCENE LEIPZIG



Bernd E. Gengelbach

CO-DIREKTOR UND TECHNISCHER LEITER
CO-DIRECTOR AND TECHNICAL DIRECTOR



Carte blanche

Romeo Castellucci gehört zu den wichtigsten und radikalsten Regisseuren Europas. Er wählte als diesjährige Carte blanche folgenden Gastspielabend aus:

Plumes dans la tête, Treviso, »Stato di grazia« (»Stand der Gnade«) und »La fine ha dimenticato il principio« (»Das Ende vergaß seinen Anfang«), zwei Performances von Silvia Costa

Romeo Castellucci gastiert selbst mit seinem Stück »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« zur diesjährigen Festivaleröffnung.

Kurzbiografie / Short biography Romeo Castellucci

- 1960** geboren in Cesena (nahe Bologna)
- Studium** Bühnenbild und Malerei an der Academia di Belle Arti (Akademie der schönen Künste) in Bologna
- 1981** Gründung der Compagnie Societas Raffaello Sanzio gemeinsam mit seiner Schwester Claudia Castellucci und seiner Frau Chiara Guidi
- 2003** Leitung der Theatersparte bei der Biennale von Venedig
- 2002-04** »Tragedia Endogonia« – Zyklus von elf Produktionen in elf Städten Europas
- 2008** Artiste associé beim 62. Festival d'Avignon, drei Stücke nach »Die göttliche Komödie« von Dante: »Inferno«, »Purgatorio« und »Paradiso«
- 2011** Inszenierung der Oper »Parsifal« von Richard Wagner am Théâtre de la Monnaie, Brüssel, Auszeichnung mit dem Prix de l'Europe Francophone

»Die Präsenz meiner Arbeit in Deutschland fand dank des kritischen Geistes von Direktorin Ann-Elisabeth Wolff und ihrer Sensibilität für die Formen des Zeitgenössischen in der euro-scene Leipzig ihre größte Kontinuität.

Als Carte blanche habe ich die junge Arbeit von Silvia Costa wegen des formalen Nomadentums ausgewählt, mit dem sie die unterschiedlichen Arbeiten in Angriff nimmt – es gibt nicht nur einen Stil, keine sich wiederholende Methode, die unabhängig vom Inhalt ist.«

»The greatest continuity of the presence of my work in Germany has been at euro-scene Leipzig, thanks to the critical spirit of director Ann-Elisabeth Wolff and her sensibility for the forms of the contemporary.

I selected the recent work of Silvia Costa as carte blanche due to the formal nomadism she displays in her various pieces – there is not just one style, there are no recurring methodologies that are independent from the content.«



Romeo Castellucci
LEITER / DIRECTOR
SOCIETAS RAFFAELLO SANZIO



Liebe Fans und Freunde der euro-scene Leipzig,

auch dieses Jahr steht das euro-scene-Festival wieder unter einem spannenden Motto: »Herbstzeitlose«. Dieser Name lässt zahlreiche Deutungen und Interpretationsmöglichkeiten zu. Auffällig ist, dass die Herbstzeitlose erst spät im Herbst ans Licht kommt, wenn alle anderen Pflanzen bereits verblüht sind. Hier sehe ich Parallelen zur euro-scene Leipzig sowie zur Förderung und Unterstützung durch das BMW Werk Leipzig.

Denn Sinn und Zweck der kulturellen Partnerschaften von BMW ist es, junge und innovative Konzepte zu fördern und zu unterstützen, um sie nachhaltig zu etablieren. Genau dies ist uns mit der euro-scene Leipzig gelungen: Das Festival, das wir nun über zehn Jahre begleitet haben, hat seinen festen Platz in der Kulturlandschaft Leipzigs eingenommen. Mehr noch: Die euro-scene hat sich zu einem Aushängeschild für die Kulturstadt Leipzig entwickelt. Darüber freuen wir uns als Partner sehr. Ein besonderer Dank gilt hierfür der langjährigen Festivalleiterin Ann-Elisabeth Wolff, welche die euro-scene Leipzig zu dieser Blüte gebracht hat.

Ich wünsche allen Akteuren und Besuchern auch in diesem Jahr und vor allem in der weiteren Zukunft zahlreiche schöne Momente und viel Freude bei den Aufführungen.

Dear fans and friends of euro-scene Leipzig,

the euro-scene festival has another exciting motto this year: »Herbstzeitlose« (»Autumn crocus«). This name can be interpreted in numerous different ways. What stands out is that the autumn crocus first blossoms in late autumn, after all of the others plants have lost their bloom. I see parallels to euro-scene Leipzig as well as the sponsorship and support from the BMW Plant Leipzig.

The goal and purpose of the cultural partnerships of BMW is to sponsor and support young and innovative concepts in order to sustainably establish them. This is exactly what we have been able to accomplish with euro-scene Leipzig: the festival that we have supported now for over ten years has earned its fixed place in the cultural landscape of Leipzig. Even more: euro-scene has developed into a flagship for Leipzig as a city of culture. As a partner, we are particularly excited about this. A special thank you for this is due to the long-standing festival director Ann-Elisabeth Wolff, who has been responsible for the euro-scene's blossoming.

I wish all of the performers and visitors many beautiful moments and a great deal of enjoyment with the performances this year as well and especially in the future.



Manfred Erlacher
LEITER BMW WERK LEIPZIG
DIRECTOR BMW PLANT LEIPZIG



Leipzig
NEU
info tv leipzig

info tv leipzig 

jetzt auch zu empfangen über... Kabel Deutschland
Primacom • DVB-T • www.info-tv-leipzig.de

TICKETGALERIE

LIVE ERLEBEN.

✓ ROCK/POP	✓ SCHLAGER	✓ MUSICAL
✓ OPER	✓ KLASSIK	✓ THEATER
✓ COMEDY	✓ VOLKSMUSIK	✓ KABARETT

0341 - 14 14 14 | WWW.TICKETGALERIE.DE
WWW.MDR-TICKETSHOP.DE

Hauptprogramm

Societas Raffaello Sanzio, Cesena

»Sul concetto di volto nel figlio di Dio«

(»Über das Konzept des Angesichts von Gottes Sohn«)

Theaterstück

Konzeption und Inszenierung **Romeo Castellucci**Musik **Scott Gibbons**Darsteller **Gianni Plazzi** (Vater), **Sergio Scarlatella** (Sohn)

..... unter Mitwirkung von Leipziger Kindern

Mit wenigen italienischen Textpassagen (deutsche Übersetzung im Abendprogramm)

Am 06. Nov. findet im Anschluss ein öffentlicher Empfang statt.

Am 07. Nov. findet im Anschluss ein Publikumsgespräch statt. Moderation: Dr. Martina Bako, Leipzig

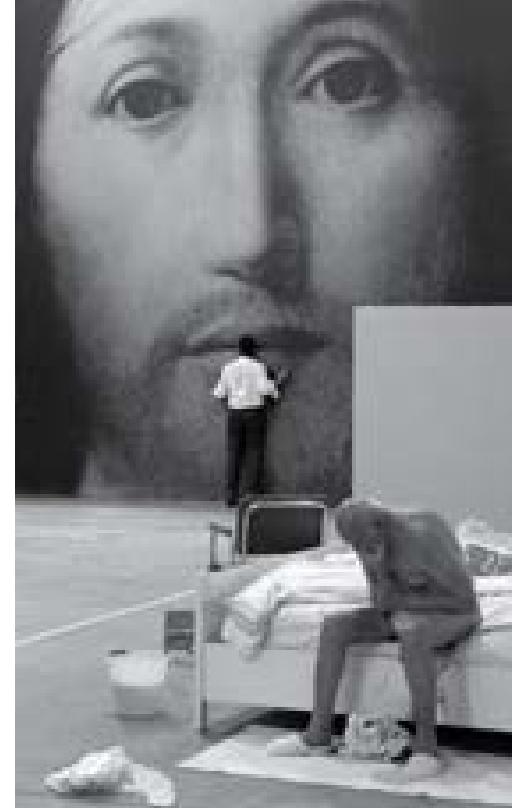
Am 08. Nov., 14.00 Uhr, wird eine Gesamtaufzeichnung der Oper »Parsifal« von Richard Wagner, inszeniert von Romeo Castellucci am Opernhaus Théâtre de la Monnaie, Brüssel, gezeigt. Romeo Castellucci wird selbst anwesend sein. Moderation: Peter Korfmacher, Leipzig (siehe S. 40)

»Herbstzeitlose« – das einstige Kind sorgt für den Vater, der wieder zum Kind wird. Der Sohn, in Hemd und Krawatte innerhalb eines eleganten, weißen Interieurs, steht kurz vor dem Weg zur Arbeit. Er wechselt seinem greisen Vater die Windeln, voller Scham über die eigene Unfähigkeit entschuldigt sich der alte Mann endlos und weint. Der Sohn, zunehmend verzweifelt, versucht ihn liebevoll zu beschwichtigen.

Ein riesiges Christusportrait des Renaissancemalers Antonello da Messina blickt milde und stumm auf das Geschehen, ist Betrachter und Betrachteter. Das Gemälde beleuchtet als eine Art Scheinwerfer die Abfolge menschlicher Handlungen und die Fragilität des Menschseins. »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« (»Über das Konzept des Angesichts von Gottes Sohn«) gehört zu den eindrucksvollsten Theaterstücken der letzten Jahre. Es war und ist auf allen wichtigen Festivals in ganz Europa zu sehen und hat zum Teil große Diskussionen ausgelöst.

Die Societas Raffaello Sanzio ist eine der wichtigsten und radikalsten Theatergruppen des europäischen Gegenwartstheaters. Sie wurde von Romeo Castellucci, 1960 in Cesena (nahe Bologna) geboren, im Jahr 1981 gegründet. Er verbindet Sprech- und Körpertheater, Musik, Oper, Malerei, Bilderwelten und neue Technologien. Die Compagnie war bereits mehrfach bei der euro-scene Leipzig zu Gast: »Giulio Cesare« (»Julius Caesar«, 1997), »Voyage au bout de la nuit« (»Reise ans Ende der Nacht«, 2000), »Buchettino« (»Der kleine Däumling«, 2005), »Hey girl!« (2007) und »Storia contemporanea dell’Africa. Vol. III« (»Zeitgenössische Geschichte von Afrika. Teil III«, 2010).

»Früher brauchte das Theater den Skandal. Hier wollen Kirchenleute ihn herbeireden. Um etwas zu schützen, das ihnen entglitten ist – die Seele und das Gefühl der Zeitgenossen. Die Kunst ist näher bei den Menschen« (Rüdiger Schaper, Der Tagesspiegel, Berlin, 07.03.2012).



»Autumn crocus« – the former child cares for the father who has again become a child himself. The son, wearing a shirt and tie within an elegant, white interior, is just about to leave for work. He changes his aged father's diaper, full of shame regarding his helplessness, the old man endlessly apologises and cries. The son, increasingly distraught, tries to reassure him lovingly.

An enormous portrait of Jesus Christ of the Renaissance painter Antonello da Messina looks down mildly and mutely on the events, both the observed and the observer. The painting illuminates the course of human actions and the fragility of being human almost like a spotlight. »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« (»On the concept of the face, regarding the son of God«) is one of the most impressive pieces of theatre in recent years. It has been presented at all of the most important festivals throughout Europe and has triggered significant discussions.

Societas Raffaello Sanzio is one of the most important and radical theatre groups of contemporary European theatre. It was founded in 1981 by Romeo Castellucci, who was born in 1960 in Cesena (near Bologna). He combines spoken and physical theatre, music, opera, painting, imagery and new technologies. The company was already repeatedly invited to euro-scene Leipzig: »Giulio Cesare« (»Julius Caesar«, 1997), »Voyage au bout de la nuit« (»Journey to the end of the night«, 2000), »Buchettino« (»Tom thumb«, 2005), »Hey girl!« (2007) and »Storia contemporanea dell’Africa. Vol. III« (»History of contemporary Africa. Part III«, 2010).

»Theatre used to need scandal. In this case, the church people are seeking to encourage it. In order to protect something that has slipped away from them – the souls and the emotions of their contemporaries. The art is closer to the people« (Rüdiger Schaper, Der Tagesspiegel, Berlin, 07.03.2012).

Uraufführung: 15.07.2010, Zollverein, Festival THEATER DER WELT, Essen www.raffaello sanzio.org

Produktion: Societas Raffaello Sanzio

Koproduktion: Theater der Welt 2010, Essen / deSingel, Antwerpen / Théâtre National de Bretagne, Rennes / Nationalteatret, Oslo / Barbican London and SPILL Festival of Performance / Internationales Theaterfestival Tschechow, Moskau / Holland Festival, Amsterdam / Athen Festival / Festival Grec 2011, Barcelona / Festival d’Avignon / Dialog, Wrocław / BITEF, Belgrad / Foreign Affairs – Berliner Festspiele / Théâtre de la Ville, Paris / Romaeuropa Festival, Rom / SPIELART München / Le Maillon, Strasbourg / TAP (Théâtre & Auditorium de Poitiers) / Peak Performances, Montclair

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Istituto Italiano di Cultura, Berlin.



Mittwoch 07. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Donnerstag 08. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr
LOFFT

Ab 12 Jahre

Zwei Tanzsoli aus Frankreich

Deutschlandpremierieren

/ Sandrine Buring, Paris

»Ch(ose)« (»Dinge (wagen)«)

Choreografie und Performance Sandrine Buring
Lichtdesign Sylvie Garot

/ Compagnie YMA, Bordeaux

»Circle moods« (»Kreisstimmungen«)

Choreografie und Tanz Orin Camus
Musik Orin Camus, Mikael Arnal
Video Mikael Arnal
Bühnenbild und Lichtdesign Sylvie Debare

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Thomas Hahn, Journalist, Paris

»Herbstzeitlose« – Das Thema der Setzung und Überschreitung von Grenzen verbindet zwei eigenwillige und ästhetisch völlig unterschiedliche Tanzsoli aus Frankreich:

Die Performance »Ch(ose)« (»Dinge (wagen)«) geht auf die Begegnung von Sandrine Buring mit behinderten Kindern im Krankenhaus von La Roche-Guyon zurück. Deren nach innen abgeschlossene Welt verarbeitend, stellt sie verallgemeinernd den Rückzug in eine Innenwelt dar. Die eigene Grenzsetzung wehrt ständig einstürmende Einflüsse ab und ermöglicht es, eine neue Welt für sich selbst zu finden. Sandrine Buring wurde 1968 in Saint-Avold/Lothringen geboren. Sie studierte Sprachtherapie und arbeitete als Blumenbinderin sowie in der Tiermedizin. Im Alter von 30 Jahren wandte sie sich dem Tanz zu und gründete 2006 gemeinsam mit dem Autor und Regisseur Stéphane Olry ihre Compagnie.

Orin Camus zeigt in dem Tanzsolo »Circle moods« (»Kreisstimmungen«) das Gegenteil von »Ch(ose)«: Grenzen zu überschreiten und gegen Zensur anzukämpfen. Er analysiert das Gefangensein in all seinen Formen: physisch, moralisch, emotional und mental. Die tänzerischen Elemente sind vielfältig bis hin zum Hip-Hop. Das Solo fußt auf Erfahrungen von Camus, die er bei seiner Zusammenarbeit mit Häftlingen in dem Pariser Gefängnis Prison de la Santé gemacht hat. Orin Camus, geboren 1981 in Auch/Gers, praktizierte diverse Sportarten und Akrobatik. Er absolvierte ein Tanzstudium und gründete 2004 das Collectif CdansC, aus dem im Juni 2012 die neue Compagnie YMA hervorging.

Sandrine Buring und Orin Camus gastieren beide zur diesjährigen euro-scene Leipzig erstmals in Deutschland.



Sandrine Buring »Ch(ose)«



Orin Camus »Circle moods«

»Autumn crocus« – The theme of setting and breaking limits connects two independent and completely aesthetically opposed dance solos from France.

The performance »Ch(ose)« (»Things (dare)«) is based on Sandrine Buring's encounter with disabled children in a hospital in La Roche-Guyon. Evoking their internally closed off world, she presents a general withdrawing into an inner world. The boundaries set provide constant defence against volatile influences and makes it possible to discover an own new world. Sandrine Buring was born in 1968 in Saint-Avold /Lorraine. She studied speech therapy and worked as a florist and in veterinary medicine. She turned to dance at the age of 30 and founded her company with the writer and director Stéphane Olry in 2006.

In his dance solo »Circle moods«, Orin Camus presents the opposite of »Ch(ose)«: Overcoming boundaries and fighting against censorship. He analyses imprisonment in all of its forms: physical, moral, emotional and mental. The elements of dance are diverse and extend all the way to hip-hop. The solo is based on the experiences of Camus during his collaboration with captives in Prison de la Santé in Paris. Orin Camus, born in 1981 in Auch /Gers, practiced various types of sports and acrobatics. He completed his studies in dance and founded the Collectif CdansC in 2004, which became the new company YMA in June 2012.

Sandrine Buring and Orin Camus are both performing in Germany for the first time at this year's euro-scene Leipzig.

»Ch(ose)«: www.larevueclair.org
Uraufführung: 15.07.2012, La Chartreuse de Villeneuve-les-Avignon, Festival d'Avignon
Produktion: La revue éclair
Koproduktion: Château de La Roche-Guyon

»Circle moods«: www.yma.asso.st
Uraufführung: 13.01.2011, Le Pacifique CDC (Centre de développement chorégraphique), Grenoble
Produktion: Compagnie YMA
Koproduktion: Le Pacifique CDC / Cours de danse Lydia, Auch

Die Gastspiele erfolgen mit freundlicher Unterstützung durch das Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig.

INSTITUT
FRANÇAIS

Chór kobiet, Warschau

»Tu mówi chór« (»Hier spricht der Chor«)

Musiktheater

Konzeption, Libretto und Inszenierung	Marta Górnicka
Komposition	IEŃ
Choreografie	Anna Godowska
Bühnenbild und Kostüme	Maja Wolak, Anna Maria Karczmarska
Darstellerinnen	Maniucha Bikont, Justyna Chaberek, Ewa Chomicka, Alina Czyżewska, Paulina Drzastwa, Alicja Herod, Anna Jagłowska, Natalia Jarosiewicz, Katarzyna Jaźnicka, Ewa Konstanciak, Ewa Kossak, Katarzyna Lalik, Agnieszka Makowska, Kamila Michalska, Jolanta Nałęcz, Natalia Obrębska, Anna Rączkowska, Anna Rusiecka, Monika Sadkowska, Kaja Stępkowska, Karolina Szulejewska, Iwona Tołbińska, Agata Wencel, Karolina Więch, Anna Wodzyńska, Anna Wojnarowska

In polnischer Sprache mit deutscher Übertitelung

»Herbstzeitlose« – 26 Frauen mehrerer Generationen und verschiedenen Typs schreien, singen, lachen, röcheln und flüstern. Die Frauen tauschen zunächst Märchen von schönen Prinzen und Kochrezepten aus. Dann protestieren sie mittels Zitaten aus Werken von Roland Barthes, Simone de Beauvoir, aus Computerspielen, Filmen und »Antigone« von Sophokles wütend gegen klischeehafte Frauenbilder des Alltags.

Der Chór kobiet (Chor der Frauen) ist eine der derzeit interessantesten Compagnien auf dem Gebiet des Musiktheaters in Polen. Er überschreitet traditionelle Unterteilungen der Kunstgattungen und schafft eine eigene Form des Chortheaters. Dabei wird humorvoll mit kulturellen Leitbildern von Weiblichkeit gebrochen. Die kunstvolle Gruppenchoreografie ist ebenso ungewöhnlich wie die abwechslungsreiche Musik aus rhythmischer Sprache, traditionellen Formen wie Sakralmusik, Popsongs und Eigenkompositionen.

Marta Górnicka, geboren 1975 in Włocławek, studierte an der Theaterakademie Aleksander Zelwerowicz und der Musikhochschule Fryderyk Chopin in Warschau sowie an der Schauspielschule in Kraków. Sie ist Musikerin, Sängerin und Regisseurin. Seit 2009 entwickelt sie eine moderne Form des Chortheaters. »Tu mówi chór« (»Hier spricht der Chor«) wurde von der polnischen Zeitschrift Teatr zur »Musiktheater-Produktion des Jahres 2010« gewählt.

»Der »Chor der Frauen« von Marta Górnicka ist eine echte Entdeckung und wahrscheinlich bahnbrechend fürs polnische Theater ... eine wirklich starke, hinreißende Arbeit« (Thomas Irmer, nachtkritik.de, Berlin, 06.04.2011).



»Autumn crocus« – 26 women of different types from multiple generations scream, sing, laugh, gasp and whisper. First, the women exchange fairy tales of beautiful princes and cooking recipes. Then, using quotes from the works of Roland Barthes, Simone de Beauvoir, from computer games, films and »Antigone« by Sophocles, they make angry protests against clichéd images of women.

The Chór kobiet (Chorus of women) is currently one of the most interesting companies working in the field of music theatre in Poland. It extends beyond the traditional borders of the genre and creates its own type for choral theatre. In doing so, cultural models of femininity are broken humorously. The artistic group choreography is as unusual as the diverse music that combines rhythmic language, traditional forms such as sacral music, pop songs and original compositions.

Marta Górnicka, born in 1975 in Włocławek, studied at the Theatre Academy Aleksander Zelwerowicz, at the Fryderyk Chopin Conservatory in Warsaw and at the Kraków Drama School. She is musician, singer and stage director. Since 2009 she has worked on the development of a modern form of choral theatre. »Tu mówi chór« (»This is the chorus speaking«) was voted »Music theatre production of the year 2010« by the Polish journal Teatr.

»The »Chorus of women« by Marta Górnicka is a true discovery and probably ground-breaking for Polish theatre ... a truly strong, ravishing piece of work« (Thomas Irmer, nachtkritik.de, Berlin, 06.04.2011).

Uraufführung: 13.10.2010, Instytutem Teatralnym Zbigniewa Raszewskiego, Warschau
www.chorkobiet.pl

Produktion: Instytutem Teatralnym Zbigniewa Raszewskiego

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Polnische Institut Berlin, Filiale Leipzig, und Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej (Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit), Warschau und Berlin.



OKT / Vilniaus miesto teatras, Vilnius

»Miranda«

Theaterstück nach William Shakespeare

Konzeption und Inszenierung	Oskaras Koršunovas
Text	William Shakespeare (»Der Sturm« und andere Werke)
Musik	Antanas Jasenka
Bühnenbild	Dainius Liskevicius
Kostüme	Aleksandras Pogrebnojus
Lichtdesign	Eugenijus Sabaliauskas
Darsteller	Airida Gintautaitė (Miranda, Ariel), Povilas Budrys (Prospero, Caliban, Antonio, Ferdinand)

In litauischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Michael Freundt, Co-Direktor, Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin

»Herbstzeitlose« – die Beziehung zweier Menschen, die einander lieben, sich gegenseitig erschaffen und zerstören. Ein Vater sitzt mit seiner schwer behinderten Tochter im Exil auf einer Insel – in dem mit Büchern und Möbeln vollgestopften Wohnzimmer. Sie ist seine Seele, seine Illusion, das einzige Leben an seiner Seite. Abgeschottet von der Welt, ist für beide nur die Hoffnung real: Vielleicht können sie gerettet werden.

Das Stück basiert auf dem letzten Werk von William Shakespeare »The tempest« (»Der Sturm«, 1611). Darin wird Prospero, rechtmäßiger Fürst von Mailand, von seinem Bruder vertrieben und landet zusammen mit seiner Tochter Miranda auf einer Insel. Es ist eine komplexe Geschichte vom Kampf um Macht, Gewalt, Freiheitsdrang, Weisheit, Größe und Elend des Menschen. Oskaras Koršunovas schuf ein zutiefst berührendes Zweipersonenstück und versetzte die Handlung in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, als Litauen Teil der Sowjetunion war. Auch hier wurden Menschen deportiert und auf Inseln verbannt.

Oskaras Koršunovas, geboren 1969 in Vilnius, studierte 1989-93 an der Lietuvos muzikos ir teatro akademija und war 1997-99 Regisseur am Lietuvos nacionalinis dramos teatras in Vilnius. 1999 gründete er das unabhängige OKT/Oskaras Koršunovas teatras. Seit Anfang der 90er Jahre entstanden zahlreiche Produktionen, die auf allen großen Festivals Europas gezeigt wurden. Bei der euro-scene Leipzig gastierte Koršunovas 1997 mit »The old woman« (»Die Alte«), 2001 mit »A midsummer night's dream« (»Ein Sommernachtstraum«) und 2009 mit »Hamletas« (»Hamlet«).

»Ballett und Bücher lassen erkennen, dass sie, ungeachtet ihrer Benutzung von politischen Systemen, für den Einzelnen die Waffen der Freiheit sind ... Miranda ist Prosperos Tochter, das Beste von ihm aus dem Inneren seiner Seele und aus Koršunovas' brillantem Einblick in Shakespeares »Der Sturm« (Maria Shevtsova, Cambridge University Press, November 2011).



»Autumn crocus« – the relationship between two people who love each other and jointly re-create and destroy each other. A father sits in exile on an island with his severely disabled daughter – in the living room, bulging with books and furniture. She is his soul, his illusion, the only living thing on his side. Cut off from the world, only one hope is real to them: Perhaps they could be rescued.

The piece is based on the last play of William Shakespeare, »The tempest« (1611). In it, Prospero, the rightful duke of Milan, is driven into exile by his brother and ends up on an island with Miranda, his daughter. It is a complex story of the struggle for power, violence, the desire for freedom, wisdom and the greatness and misery of humanity. Oskaras Koršunovas has created a deeply moving two-person piece and has set the plot in the second half of the 20th century, when Lithuania was part of the Soviet Union. People were deported and banished to islands here as well.

Oskaras Koršunovas, born in 1969 in Vilnius, studied at the Lietuvos muzikos ir teatro akademija from 1989-93 and worked as stage director at the Lietuvos nacionalinis dramos teatras in Vilnius from 1997-99. He founded the independent OKT/Oskaras Koršunovas teatras in 1999. Since the early 90s he has created numerous productions that were shown on all major European festivals. In 1997 Koršunovas was guest of euro-scene Leipzig with »The old woman«, in 2001 with »A midsummer night's dream« and in 2009 with »Hamletas« (»Hamlet«).

»Ballets and books make it known that they, regardless of their usage by political systems, are the weapons of freedom for individuals ... Miranda is Prospero's daughter, the best of him from the depths of his soul and from Koršunovas' brilliant insight into Shakespeare's »The tempest« (Maria Shevtsova, Cambridge University Press, November 2011).

Uraufführung: 17.07.2011, Erkel Színház, Gyula
Produktion: OKT/Vilniaus miesto teatras

www.okt.lt

Tanztheater des Theaters Bielefeld

»Herbstzeitlose«

Tanzstück

Konzeption und Choreografie	Rainer Behr
Musikcollage	Andreas Eisenschneider
Bühnenbild und Kostüme	Imme Kachel
Lichtdesign	Bernd Risch
Tänzer	Claudia Braubach, Anna Eriksson, Kristin Mente, Brigitte Uray, Elvira Zúñiga, Gianni Cuccaro, Adrian Look, Tiago Manquinho, Simon Wiersma

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Dr. Martina Bako, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig

Am 10. Nov., 16.30 Uhr, wird der Film »Pina« von Wim Wenders, Berlin, in dem Rainer Behr als Tänzer mitwirkt, gezeigt. Moderation: Dr. Martina Bako, Leipzig (siehe S. 41)

»Herbstzeitlose« – Licht fällt auf eine Tür, aus der wie in Trance eine junge Frau barfuß mit ungekämmter Mähne tritt. Nach Momenten der Ruhe vollführt sie wilde Tänze wie in Todesangst. Andere Menschen folgen und rennen gegen Wände, gegen Widerstände. Gemeinsam wandern sie einen Weg, endlos wie am Fließband, unsägliche Not lässt sie verzweifeln. Ausgelassene Heiterkeit liegt dicht neben Wut und Gewalt.

Das Tanzstück »Herbstzeitlose« zeigt die Beschränkungen des Lebens und den Versuch des Ausbruchs. Es fragt nach der Möglichkeit, persönliche Grenzen zu überschreiten. Bewegung, Bewegtsein, Stillstand, Tod und das Spüren neuer Kräfte sind die Themen. Die Pflanze Herbstzeitlose dient als gedankliche Metapher für das Blühen im Verborgenen, die unsichtbare Entwicklung und den plötzlichen Ausbruch, wie der eines Vesuvs, aus vorgegebenen Normen.

Rainer Behr, geboren 1964 in Neustadt an der Waldnaab / Bayern, begann 1986 sein Tanzstudium an der Folkwang Hochschule in Essen. 1989 erhielt er den 1. Preis beim Choreografen-Wettbewerb in Cagliari und tanzte in Produktionen von Urs Dietrich, Susanne Linke, Carolyn Carlson und anderen. Seit 1995 ist er Mitglied des Wuppertaler Tanztheaters Pina Bausch. Er schuf das Tanzstück »Herbstzeitlose« als Gastchoreograf am Tanztheater Bielefeld, das von Gregor Zöllig geleitet wird und Bestandteil des Theaters Bielefeld ist.

»Geradezu mystisch mutet das Schlussbild an: Ein vielstimmiger Flüsterchor rezitiert Ingeborg Bachmanns »Lieder von einer Insel«. Dazu rutschen die Tänzerinnen ins imaginäre Meer. Doch alles kommt zurück, der Kreislauf des Lebens wiederholt sich. So wie sich die anspruchslose Herbstzeitlose, eine Pflanze, deren Gift sowohl heilen als auch töten kann, selbst unter garstigen Verhältnissen behauptet, kehrt auch der Mensch immer wieder« (Uta Jostwerner, Westfalenblatt, Bielefeld, 23.01.2012).



»Autumn crocus« – Light falls onto a door, from which a barefoot young woman with an uncombed mane emerges as if in a trance. After a few moments of stillness, she begins a wild dance as though in fear for her life. Other people follow and run against walls, against resistance. They wander down a path together, as endless as a conveyor belt, an unspeakable need makes them despair. Exuberant exhilaration closely accompanies anger and violence.

The dance piece »Herbstzeitlose« (»Autumn crocus«) illustrates the limitations of life and the attempt to escape. It demands the opportunity to exceed personal limits. Movement, being moved, stagnation, death and the sensation of new strength are the themes. The autumn crocus plant serves as a philosophical metaphor for invisible flowering, the unseen development and the sudden eruption, like a Vesuvius, from pre-defined norms.

Rainer Behr, born in 1964 in Neustadt an der Waldnaab / Bavaria, began his dance studies in 1986 at the Folkwang Hochschule in Essen. In 1989 he was awarded the 1st prize at the Cagliari choreography competition and danced in productions by Urs Dietrich, Susanne Linke, Carolyn Carlson and others. Since 1995 he has been a member of the Wuppertal dance theatre Pina Bausch. He created the dance piece »Herbstzeitlose« as guest choreographer at the dance theatre in Bielefeld, which is headed by Gregor Zöllig and constitutes a part of the Theater Bielefeld.

»The final image is nearly mystical: a four-voice chorus of whispers recites Ingeborg Bachmann's »Lieder von einer Insel« (»Songs from an island«). The dancers slide into an imaginary sea, yet everything returns, the cycle of life repeats itself. Just like the unassuming autumn crocus, a plant whose poison can heal as well as kill, asserts itself even under the most difficult circumstances, the human being also always returns« (Uta Jostwerner, Westfalenblatt, Bielefeld, 23.01.2012).

Uraufführung: 20.01.2012, Theaterlabor im Tor 6, Bielefeld

www.theater-bielefeld.de

Produktion: Theater Bielefeld

Freitag 09. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
Samstag 10. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
LOFFT

Ab 14 Jahre

Qendra Multimedia, Prishtina

»Yue Medlin Yue«

Theaterstück

Deutschlandpremiere

Text	Jeton Neziraj
Inszenierung	Blerta Rustemi Neziraj
Choreografie	Gjergj Prevazi
Musik	Gabriele Marangoni
Bühnenbild und Lichtdesign	Nico de Rooij
Kostüme	Dorothy Barnes
Darsteller	Anisa Ismaili, Kujtim Pacaku, Adrian Morina, Fitore Broqi, Bajram Kinolli, Fisnik Sykaj
Musiker	Gabriele Marangoni (Akkordeon), Susanna Tognella (Violine)

In albanischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Thomas Hahn, Journalist, Paris

»Herbstzeitlose« – Eine Roma-Familie versucht, im Nachkriegs-Kosovo wieder Fuß zu fassen. Sie flüchtete während des Krieges nach Deutschland und lebte dort mehrere Jahre. Dann wurde sie abgeschoben und kehrte jetzt in ihre Heimat zurück. Im Mittelpunkt steht das Mädchen Medlin, das bei fehlender Straßenbeleuchtung in eine Baugrube stürzt und um ihr Leben kämpft. Auf der Suche nach Gerechtigkeit begegnet ihr Vater korrupten Geschäftsmännern, frustrierten Arbeitern und sarkastischen Bürokraten.

»Yue Medlin Yue« ist eine Tragikomödie zwischen politischen Anspielungen und glutvoll-absurden Szenen. Sechs Schauspieler und zwei Musiker zaubern mit wenigen Requisiten einen satirisch-komischen und zum Heulen traurigen Gegenwarts-Albtraum auf die Bühne. Vor dem Hintergrund des Kosovokriegs 1998-99 und der Unabhängigkeitserklärung im Jahr 2008 sucht das Land heute nach seiner Identität.

Jeton Neziraj, geboren 1977 in Kaçanik, gehört zu den führenden Theaterautoren und aktivsten künstlerischen Protagonisten des Kosovo. Er studierte Theaterwissenschaft an der Universität in Prishtina, der Hauptstadt des Kosovo, und war bis 2011 drei Jahre lang Künstlerischer Leiter des Nationaltheaters. Jeton Neziraj verfasste zahlreiche Drehbücher und über 15 Theaterstücke, die sowohl im Kosovo als auch im europäischen Ausland und in den USA aufgeführt wurden. 2002 gründete er die Compagnie Qendra Multimedia, die er bis heute leitet.

»Die Aufführung ist voller Humor zwischen kindlicher Ausgelassenheit und bitterböser Satire, wobei, was ihr hoch anzurechnen ist, Mitgefühl und Poesie nie auf der Strecke bleiben« (Dorian Waller, Der Standard, Wien, 27.02.2012).



»Autumn crocus« – A Roma family tries to find their footing again in post-war Kosovo. During the war, they fled to Germany and lived there for many years. Then they were pushed out and have now returned to their home. The focus is placed on the girl Medlin, who falls into an excavation pit on a poorly lit street and is fighting for her life. On the search for justice, her father encounters corrupt businessmen, frustrated workers and sarcastic bureaucrats.

»Yue Medlin Yue« is a tragicomedy composed of political innuendos and passionately absurd scenes. Six actors and two musicians create a satirical-comical tear-jerking contemporary nightmare on the stage using just a few props. After the war in Kosovo in 1998-1999 and its declaration of independence in the year 2008, the country is still searching for its identity today.

Jeton Neziraj, born in 1977 in Kaçanik, is one of the leading theatre authors and most active artistic protagonists in Kosovo. He studied theatre studies at the University of Prishtina, the capital of Kosovo, and worked as artistic director of the National Theatre for three years till 2011. Jeton Neziraj has written numerous screenplays and more than 15 theatre plays that have been shown in Kosovo and in other European countries and the U.S. In 2002 he founded the company Qendra Multimedia, which he heads to this day.

»The performance is full of humor that runs between childish exuberance and bitter satire and yet, to its great credit, sympathy and poetry are never left on the wayside« (Dorian Waller, Der Standard, Vienna, 27.02.2012).

Uraufführung: 24.02.2012, Volkstheater Wien

www.qendra.org

Produktion: Qendra Multimedia

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Goethe-Institut, München, und die Deutsche Botschaft, Prishtina.



Freitag 09. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr
Samstag 10. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr und 22.00 – 23.30 Uhr
Theater fact

Ab 12 Jahre

Kopp/Nauer/Vittinghoff, Bern »Jenseits von Gut und Böse«

Theaterstück für zwei Schauspieler und drei Puppen

Deutschlandpremiere

Konzeption und Text Armin Kopp, Philippe Nauer, Dirk Vittinghoff
Inszenierung Dirk Vittinghoff
Bühnenbild Ruedi Steiner
Puppenbau Priska Praxmarer
Darsteller Armin Kopp, Philippe Nauer

»Herbstzeitlose« – sie ist sowohl Heil- als auch Giftpflanze. Das Gute und das Böse lassen sich nicht klar voneinander abgrenzen. Gunther, Pfarrer einer kleinen Landgemeinde, glaubt unerschütterlich an das Gute im Menschen und kümmert sich um die Wiedereingliederung von »Problembürgern«. Dies sind der fette Säufer Wolfgang, der Neonazi Björn, der cholerische Ausländer Hashem und die schwangere Iris. Gunthers Barmherzigkeit entpuppt sich bald als Besessenheit, die keine Widerrede duldet.

Das Stück basiert auf dem dänischen Kinofilm »Adams æbler« (»Adams Äpfel«) von Anders Thomas Jensen, 2005, und dem Sachbuch »Jenseits von Gut und Böse – Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind« von Michael Schmidt-Salomon, 2009. Der Schweizer Regisseur Dirk Vittinghoff, geboren 1960 in Mülheim an der Ruhr, inszenierte humorvoll und abgründig verschiedene Formen des Glaubens. Fragen nach Existenz, Leid, Tugend und Moral erscheinen als federleichte Komödie und gleichzeitig als rabenschwarze Tragödie. Der Mix aus Schauspiel und Figurentheater schafft eine spezielle, schwebende Darstellungsform.

Armin Kopp, geboren 1959 in Graz, und Philippe Nauer, geboren 1966 in Zürich, gehören zu den bekanntesten Darstellern der freien Schweizer Theaterszene. Philippe Nauer war als Darsteller in »Torrance & Grady« mit der Compagnie vroom, Zürich, bei der euro-scene Leipzig 2003 vertreten.

»Philippe Nauer und Armin Kopp gelingt die Magie, sowohl als Pfarrer wie als Neonazi glaubwürdig zu sein und gleichzeitig die Puppen Hashem und Wolfgang furchterregend lebendig werden zu lassen. In diesem Kontrast wird ein Mensch sichtbar: zerbrechlicher und gefährdeter, als es ihm gefallen dürfte« (Kaa Linder, Schweizer Radio DRS 2, Basel, 13.02.2012).



»Autumn crocus« – it is a plant that heals as well as poisons. The good and the bad cannot be clearly separated from each other. Gunther, pastor of a small rural community, believes unshakably in the good of humanity and has dedicated himself to the rehabilitation of »problem citizens«. These are the fat alcoholic Wolfgang, the neo-Nazi Björn, the hot-tempered foreigner Hashem and the pregnant Iris. Gunther's mercy soon reveals itself to be obsession that tolerates no contradiction.

The piece is based on the Danish film »Adams æbler« (»Adam's Apples«) by Anders Thomas Jensen, 2005, and the nonfiction book »Beyond Good and Evil – Why we are better people without morals« by Michael Schmidt-Salomon, 2009. The Swiss director Dirk Vittinghoff, born in 1960 in Mülheim an der Ruhr, stages humorously and darkly different forms of faith. Questions regarding existence, suffering, virtue and morality function as a light comedy and dark tragedy at the same time. The mixture of actor theatre and puppet theatre creates a special, suspended form of performance.

Armin Kopp, born in 1959 in Graz, and Philippe Nauer, born in 1966 in Zurich, are amongst the most well-known actors of the free Swiss theatre scene. Philippe Nauer participated in the euro-scene Leipzig 2003 as actor in »Torrance & Grady« by the company vroom, Zurich.

»Philippe Nauer and Armin Kopp have successfully found the magic of being believable both as the pastor and as the neo-Nazi while making the puppets Hashem and Wolfgang simultaneously frighteningly alive. This contrast makes a human being become visible: more fragile and endangered than one would like to admit« (Kaa Linder, Swiss Radio DRS 2, Basel, 13.12.2012).

Uraufführung: 11.02.2012, Schlachthaus Theater Bern

www.knpv.ch

Produktion: Michael Röhrenbach, Bern
Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich.

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Samstag 10. Nov. // 17.00 – 17.45 Uhr
Sonntag 11. Nov. // 11.30 – 12.15 Uhr und 14.30 – 15.15 Uhr
Kellertheater / Oper Leipzig

Ab 8 Jahre

Compagnie Moment, Maribor

»Dejanje brez besed« (»Handlung ohne Worte«)

Marionettentheater

Deutschlandpremiere

Konzeption, Inszenierung und Bühnenbild Zoran Petrovič
Bühnenbild und Lichtdesign David Orešič
Kostüme Jenny Štumberger
Marionettenspieler und Darsteller Barbara Jamšek,
Nataša Šišernik, Andrej Vršič

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

»Herbstzeitlose« – Ein kleines Wesen versucht, sein Leben zu meistern. Es bedarf großer Anstrengungen, Wünsche in die Realität umzusetzen. Dabei muss man Ausdauer besitzen und Mut beweisen. Die Marionette möchte Mensch sein und bleibt in einem geheimnisvollen Käfig gefangen. Wie von Zauberhand wird sie manipuliert und kontrolliert – doch langsam entwickelt sie Kräfte, lernt und hofft, findet zum eigenen Denken, schmiedet Pläne und behauptet sich im Alltag.

Das zauberhafte kleine Stück »Dejanje brez besed« (»Handlung ohne Worte«) bewegt sich zwischen Marionettenspiel und Theater. Drei Darsteller geleiten den Lebensweg einer Puppe, ohne Sprache, mit einfachen Mitteln. Ein komplexes Thema wird dargestellt: Der Mensch versucht, zunächst unwissend und hilflos, sich in der Welt zurechtzufinden und zu überleben. Und nicht zuletzt erobert das kleine, liebenswerte Geschöpf – ist es ein Kind, eine Traumgestalt oder unser eigenes Ich? – die Herzen der Zuschauer durch ein hohes menschliches Gut: die Phantasie.

Die Compagnie Moment wurde 2006 von Zoran Petrovič, geboren 1980 im slovenischen Maribor, gegründet. Sie entwickelt Sprech-, Puppen- und Tanztheaterstücke. Zoran Petrovič inszenierte zahlreiche Marionettenstücke, gibt Workshops für Kinder und Jugendliche und ist zudem auch Schauspieler, u. a. am Nationaltheater Maribor. »Dejanje brez besed« wurde im Sommer 2011 mit großem Erfolg beim Festival Le Off in Avignon gezeigt.

»Die Animation der Puppe ist eine der anspruchvollsten Elemente der Performance. In dieser Hinsicht ist »Dejanje brez besed« nicht nur für die Darsteller, sondern auch für die Zuschauer ein experimentelles Werk« (Barbara Volčjak, Večer, Maribor, 01.06.2010).



»Autumn crocus« – a small creature tries to master its life. It needs to try harder to make its wishes become reality. To do so, one has to have endurance and prove one's courage. The marionette wants to be a person and remains trapped in a mysterious cage. It is manipulated and controlled as if by magic – yet it slowly develops its strength, learns and hopes, finds its own thoughts, makes plans and asserts itself in everyday life.

The magical piece »Dejanje brez besed« (»Act without words«) moves between the world of puppetry and theatre. Three performers accompany the life of a doll, without language, with simple means. A complex topic is presented: A person attempts, at first unknowingly and helplessly, to find their way in the world and to survive. Not least of all, the small, loveable creature – is it a child, a dream or our own ego? – wins the hearts of the audience with one of the highest of human goods: the imagination.

Compagnie Moment was founded in 2006 by Zoran Petrovič, born in 1980 in Slovenian Maribor. It develops speech, puppet and dance theatre plays. Zoran Petrovič has staged numerous puppet theatre plays, gives workshops for children and young people, and he also works as actor, among others at the National Theatre of Maribor. In summer 2011 »Dejanje brez besed« was shown with great success at the Festival Le Off in Avignon.

»The puppet animation is one of the most sophisticated elements of performance. In this respect »Dejanje brez besed« is an experimental performance not only for the animators but also for the audience« (Barbara Volčjak, Večer, Maribor, 01.06.2010).

Uraufführung: 27.05.2010, Ludkovno gledališče (Puppentheater) Maribor

www.moment.si

Produktion: Kulturno umetniško društvo Moment
Koproduktion: Ludkovno gledališče Maribor

Samstag 10. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Sonntag 11. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr
Peterskirche

Ab 12 Jahre

Familie Flöz, Berlin

»Infinita«

Maskentheater

Konzeption	Björn Leese, Benjamin Reber, Hajo Schüler, Michael Vogel
Inszenierung	Michael Vogel und Hajo Schüler
Musik	Dirk Schröder, Benjamin Reber
Masken	Hajo Schüler
Bühnenbild	Michael Ottopal
Kostüme	Eliseu R. Weide
Animation und Video	Silke Meyer, Andreas Dihm
Lichtdesign	Reinhard Hubert
Darsteller	Björn Leese, Benjamin Reber, Hajo Schüler, Michael Vogel

Am 11. Nov., 11.30 Uhr, wird der ARTE-Dokumentarfilm »Hinter der Maske – Das Theater der Familie Flöz« von Martin Uhrmeister gezeigt.
Moderation: Michael Steindl, Künstlerischer Leiter Schauspiel, Theater Duisburg (siehe S. 42)

»Herbstzeitlose« – die ersten und letzten Momente im Endspiel um Leben und Tod. »Infinita« (ital. Unendlichkeit) erzählt von den großen Wundern des Lebens: die ersten mutigen Schritte in die Welt, der erste kühne Absturz, das Älterwerden, Tod und Vergänglichkeit. Ein Trauerzug als Schattenspiel, kleine Kinder in Windeln, rüstige Rentner im Altersheim – komisch und unterhaltsam, hinreißend gespielt. Theater ohne Worte, und doch könnte man schwören, dass die Darsteller gesprochen hätten. Dieses szenische Wunderwerk ruft Tränen der Rührung und des Lachens gleichermaßen hervor.

Die eigentliche Faszination der Familie Flöz liegt in den Masken. Dieses Theater ist einzigartig in Europa. Die Masken abstrahieren auf seltsame Weise und schaffen den Spagat zwischen der Antike und Moderne. Hinzu kommen Elemente des Bewegungstheaters mit virtuoser Körperbeherrschung und schnellem Rollenwechsel der Darsteller.

Familie Flöz wurde 1994 als eine kleine Gruppe von Schauspiel- und Mimestudenten an der Folkwang Hochschule Essen von Hajo Schüler und Michael Vogel gegründet. Beide Künstler leiten Familie Flöz bis heute. 2001 erfolgte der Umzug nach Berlin.

Zahlreiche Gastspiele führen die Compagnie in Theater und auf Festivals in ganz Europa. Ihre erfolgreichsten Stücke neben »Infinita« sind »Ristorante Immortale« (1998, Essen), »Teatro Delusio« (2004, Berlin) und »Hotel Paradiso« (2008, Stuttgart).

»Größtes Geheimnis der Produktion ... ist die phänomenale Wirkung der Masken. Von genialer Puppenspielerhand in absurder Verfremdung der Wirklichkeit gestaltet, verführen die Schauspieler mit ihrer Körperkunst dazu, zu glauben, ihre Masken sind lebende Gesichter ... So grausam, aber urkomisch kann Leben sein« (Brigitte Jähning, Stuttgarter Nachrichten, 13.01.2007).



»Autumn crocus« – the first and last moments in an endgame with life and death at stake. »Infinita« (Italian for Infinity) deals with the great miracles of life: the first courageous steps into the world, the first bold crash, the growing old, death and ephemerality. A funeral procession as a shadow play, small children in diapers, sprightly retirees in a nursing home – amusing and entertaining, captivatingly performed. Theatre without words, even though one could swear that the performers spoke. This theatrical masterwork summons up tears of emotion and laughter at the same time.

The actual fascination of Familie Flöz rests in masks. This theatre is absolutely unique in Europe. The masks are strangely abstract and form a link between antiquity and modernity. Added to this are elements of movement theatre with virtuoso mastery of the body and the fast changing of roles by the performers.

Familie Flöz was founded in 1994 as a small group of theatre and mime students at Folkwang Hochschule Essen by Hajo Schüler and Michael Vogel. These two artists continue to lead Familie Flöz till today. The group moved to Berlin in 2001.

Numerous guest performances have taken the company to theatres and festivals throughout all of Europe. Besides »Infinita«, their most successful pieces are »Ristorante Immortale« (1998, Essen), »Teatro Delusio« (2004, Berlin) and »Hotel Paradiso« (2008, Stuttgart).

»The biggest secret of the production ... is the phenomenal effect of the masks. Shaped by a genial puppeteer's hand as an absurd alienation of reality, the actors seduce the audience with their physical movements into believe that their masks are living faces ... capturing both how cruel as well as hilarious life can be« (Brigitte Jähning, Stuttgarter Nachrichten, 13.01.2007).

Uraufführung: 05.10.2006, Akademie der Künste, Berlin

www.floez.net

Produktion: Familie Flöz / Admiralspalast, Berlin / Theaterhaus Stuttgart

Das Gastspiel in Leipzig wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN), München, im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

n pn nationales performance netz

Samstag 10. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Sonntag 11. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr
Schaubühne Lindenfels

Ab 18 Jahre

Carte blanche: Das Gastspiel wurde ausgewählt durch Romeo Castellucci,
Regisseur und Leiter der Societas Raffaello Sanzio, Cesena.

Plumes dans la tête, Treviso

Zwei Performances

Deutschlandpremierer

Konzeption und Choreografien **Silvia Costa**
Musik **Lorenzo Tomio**
Lichtdesign **Fabio Berselli**

/ »Stato di grazia« (»Stand der Gnade«)

Text **Silvia Costa** nach **Richard von Krafft-Ebing**
Bühnenbild **Vito Matera**
Darstellerin **Silvia Costa**

/ »La fine ha dimenticato il principio«

(»Das Ende vergaß seinen Anfang«)

Video **Elisa Fabris**
Tänzer **Juri Roverato**

In italienischer Sprache mit deutscher Übertitelung

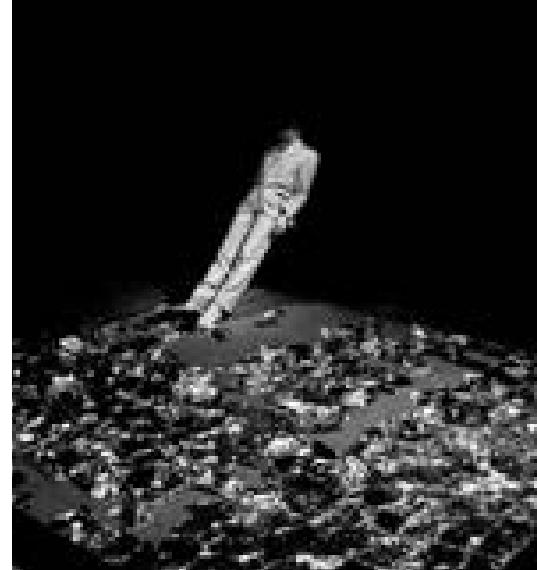
Im Anschluss an die Vorstellung am 10. Nov. findet ein Publikumsgespräch statt, an dem auch Romeo Castellucci teilnehmen wird. Moderation: Dr. Martina Bako, Leipzig

»Herbstzeitlose« – Verloren und allein erzählt ein Mensch die Geschichte seiner sexuellen Entwicklung. Als Mann kann er nicht wirklich Mann sein und findet auch mit Frauen keine Befriedigung. Am Ende bleibt das Fegefeuer, nach Auffassung der katholischen Kirche für die Verstorbenen nach Verbüßung ihrer Sünden das einzige Tor zur göttlichen Gnade.

Dem Text von »Stato di grazia« (»Stand der Gnade«) liegt das Buch »Psychopathia sexualis« (1886) des deutschen Psychiaters und Gerichtsmediziners Richard von Krafft-Ebing zugrunde. Er beschreibt sexuelle Abweichungen anhand von Fallbeispielen.

Auch die Performance »La fine ha dimenticato il principio« (»Das Ende vergaß seinen Anfang«) thematisiert eine Störung – die Bewegungsstörung Dystonie. Die Figur des Hirtengottes Pan, in der griechischen Mythologie ein Mischwesen zwischen Mensch und Ziegenbock, befindet sich im Zweikampf mit sich selbst.

Silvia Costa, geboren 1984 in Treviso, studierte bildende Kunst und Schauspiel am Istituto Universitario di Architettura in Venedig. Seit 2006 arbeitet sie mit der Compagnie Societas Raffaello Sanzio als Darstellerin und Assistentin zahlreicher Produktionen von Romeo Castellucci. 2007 gründete sie mit dem Musiker und Komponisten Lorenzo Tomio die Compagnie Plumes dans la tête (franz. Federn im Kopf).



»Stato di grazia«



»La fine ha dimenticato il principio«

»Autumn crocus« – Lost and alone, a person tells the story of his sexual development. As a man, he cannot truly be a man and finds no satisfaction with women. At the end, all that remains is purgatory, which, according to the Catholic Church, presents the only path to God's mercy for the deceased after atoning for one's sins.

The story »Stato di grazia« (»State of grace«) is taken from the book »Psychopathia sexualis« (1886) written by the German psychiatrist and forensic doctor Richard von Krafft-Ebing. He describes sexual deviations on the basis of case studies.

The performance »La fine ha dimenticato il principio« (»The end forgot its beginning«) is also about a disorder; the movement disorder dystonia. The figure of the shepherd god Pan, presented in Greek mythology as a combination of a human and a goat, finds himself in a duel with himself.

Silvia Costa, born in 1984 in Treviso, studied visual arts and acting at the Istituto Universitario di Architettura in Venice. Since 2006 she has worked with the company Societas Raffaello Sanzio as actress and as assistant in numerous productions by Romeo Castellucci. Together with the musician and composer Lorenzo Tomio she founded the company Plumes dans la tête (French for Feathers in the head) in 2007.

»Stato di grazia« – Uraufführung: 01.09.2011, Crisalide XVIII, Forlì www.plumesdanslatete.com

»La fine ha dimenticato il principio« – Uraufführung: 16.09.2012, Crisalide XIX, Forlì

Produktionen: DADAprud, Turin

ROSAS, Brüssel

»En Atendant«

Tanzstück

Choreografie **Anne Teresa De Keersmaeker**
Komposition **Filippo da Caserta, Johannes Ciconia, Bart Coen,**
..... **Istvan Matuz**
Bühnenbild **Michel François**
Kostüme **Anne-Catherine Kunz**
Tänzer **Cynthia Loemij, Chrysa Parkinson, Sue-Yeon Youn,**
..... **Bostjan Antonic, Carlos Garbin, Mark Lorimer,**
..... **Mikael Marklund, Sandy Williams**
Musiker **Michael Schmid** (Flöte)
..... Ensemble Cour et Cœur: **Dimos de Beun** (Blockflöten), **Thomas Baeté** (Fiedel),
..... **Annelies Van Gramberen** (Gesang)

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Festivalausklang statt.

»Herbstzeitlose« – Das dämmerige Licht des sich neigenden Tages erzeugt einen Schwebzustand. Minimalistisch sind die Mittel: eine blanke Bühne, vier Musiker und acht Tänzer. Letztere fallen, krümmen sich, suchen Halt, erheben sich wieder, stürzen erneut. Es herrscht stummes, harmonisches Chaos, irritierend erotisch, zwischen Leben und Tod.

Das Tanzstück »En Atendant« (altfranzösisch: immer, sogleich, bald, wartend) unternimmt eine Zeitreise in das ausgehende 14. Jahrhundert. Uraufgeführt wurde es im südfranzösischen Avignon, wo einige Jahrzehnte lang die Päpste herrschten. Die sozialen, politischen und religiösen Festungen begannen zu bröckeln und in Europa wütete die Pest. Im starken Kontrast dazu steht der Musikstil Ars Subtilior jener Epoche. Durch eine komplexe Form polyrhythmischer Struktur und improvisatorischer Ausformung entsteht ein expressives Klangbild, das Nähe zur zeitgenössischen Musik spüren lässt.

Anne Teresa De Keersmaeker, geboren 1960 in Mechelen, gehört zu den bedeutendsten Choreografinnen der Gegenwart. Ihre erste Produktion »Asch« präsentierte sie 1980 in Brüssel, gefolgt 1982 von »Fase«. Sie gründete 1983 ihre Compagnie ROSAS, die sie mit »Rosas danst Rosas« vorstellte – einem ihrer bis heute größten Erfolge. Zahlreiche Werke folgten, so »Drumming« (»Trommeln«, 1998) und »Zeitung« (2008). Ihr präziser, abstrakter »Minimal dance«, vor allem nach Musik von Steve Reich, prägte Generationen. Anne Teresa De Keersmaeker gastiert mit ihrer Compagnie in der ganzen Welt. Bei der euro-scene Leipzig war sie mit »Rosas danst Rosas« 1992 und »Rain« (»Regen«) 2002 zu sehen.

»In Anne Teresas Choreografien und ihrer Vorstellung von Tanz liegt eine seltene Schönheit, die uns gleichzeitig als Erinnerung an ein Glück und als eine Aussicht auf eine vielleicht glückhafte Zukunft begegnet« (Karl Regensburger, ImPulsTanz, Wien, 14.12.2011).



»Autumn crocus« – *The dim light of the dying day creates a sense of suspension. The means are minimalistic: a bare stage, four musicians and eight dancers. The dancers fall, writhe, search for something to hold onto, get up again and fall anew. A mute, harmonic chaos prevails, irritatingly erotic, between life and death.*

The dance piece »En Atendant« (old French: always, immediately, soon, waiting) takes a journey through time to its origins in the 14th century. It was originally performed in the city of Avignon in southern France where the popes once ruled for a few decades. The social, political and religious strongholds began to crumble and the plague stormed through Europe. The musical style Ars subtilior from the same era stands in stark contrast to this. A complex form of polyrhythmic structures and improvised designs creates an expressive acoustic pattern that feels close to contemporary music.

Anne Teresa De Keersmaeker, born in 1960 in Mechelen, is one of the most outstanding choreographers of the present. She presented her first production »Asch« in 1980 in Brussels, followed by »Fase« in 1982. In 1983 she founded her company ROSAS, which she introduced with »Rosas danst Rosas«, one of her greatest successes to date. Numerous works followed, such as »Drumming« in 1998 and »Zeitung« in 2008. Her precise, abstract »minimal dance«, especially to the music of Steve Reich, inspired generations. Anne Teresa De Keersmaeker gives guest performances all over the world with her company. She was guest of euro-scene Leipzig with »Rosas danst Rosas« in 1992 and »Rain« in 2002.

»A rare beauty is found in Anne Teresa's choreography and her understanding of dance that we encounter as both the memory of happiness and as the prospect of a future that may be happy« (Karl Regensburger, ImPulsTanz, Vienna, 14.12.2011).

Uraufführung: 09.07.2010, Cloître des Célestins, Festival d'Avignon

www.rosas.be

Produktion: ROSAS, Brüssel
Koproduktion: De Munt - Théâtre Royal de la Monnaie, Brüssel / Festival Grec, Barcelona / Les Théâtres de la Ville de Luxembourg / Théâtre de la Ville, Paris / Festival d'Avignon / Concertgebouw Brugge

Mitgliedschaften der euro-scene Leipzig

Memberships of the euro-scene Leipzig in network organisations

INFORMAL EUROPEAN THEATRE MEETING (IETM), SITZ BRÜSSEL

Das IETM ist das größte Netzwerk der freien Theaterschaffenden Europas. Es verzeichnet derzeit mehr als 450 Mitglieder aus 45 Ländern. Das IETM wurde 1981 in Polverigi / Italien gegründet und widmet sich u. a. Fragen des kulturellen Austauschs, den Mittelmeerregionen, Arbeitsrechtsfragen und der Qualifizierung. Die euro-scene Leipzig ist seit 1991 Mitglied im IETM.

The IETM is the largest network of persons engaged in the independent theatre sector in Europe. It lists currently more than 450 members from 45 countries. The IETM was founded in Polverigi / Italy in 1981 and gives et al. over to questions of cultural exchange, the Mediterranean regions, questions of labour legislation and qualification. The euro-scene Leipzig has been member of the IETM since 1991.

**IETM // Mary Ann DeVlieg // 19 Square Sainclette // 1000 Brüssel, Belgien
Tel. + 32-2-201 09 15 // Fax +32-2-203 02 26 // ietm@ietm.org // www.ietm.org**

INTERNATIONALES THEATERINSTITUT (ITI), SITZ PARIS ZENTRUM BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BERLIN

Das ITI ist ein internationales Netzwerk des Theaters, das unter dem Schirm der UNESCO dem Austausch der Theaterschaffenden der Welt dient. Es wurde 1948 in Prag gegründet und umfasst derzeit rund 90 nationale Zentren. Dem ITI-Zentrum der Bundesrepublik Deutschland gehören rund 200 Mitglieder an, zu denen die euro-scene Leipzig seit 1994 zählt. Es veranstaltet alle drei Jahre THEATER DER WELT, das größte Theaterfestival Deutschlands, das 2014 in Mannheim stattfinden wird.

The ITI is a global international theatre network having served, under the patronage of the UNESCO, the exchange of persons engaged in the theatre sector. It was founded in Prague in 1948 and has at present about 90 national centres. The ITI Centre of the Federal Republic of Germany lists about 200 members; the euro-scene Leipzig has been among them since 1994. Every three years it hosts the THEATER DER WELT (Theatre of the world), Germany's largest theatre festival, which took place in Mannheim in 2014.

**Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts e. V. //
Präsident: Dr. Manfred Beilharz // Direktor: Dr. Thomas Engel //
Mariannenplatz 2 // 10997 Berlin
Tel. +49-30-61 10 76 50 // Fax +49-30-61 10 76 522 // info@iti-germany.de // www.iti-germany.de**

TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND

Die Tanzplattform Deutschland ist das bedeutendste Forum für den zeitgenössischen Tanz in Deutschland. Sie zeigt seit 1994 alle zwei Jahre eine Bestandsaufnahme aktueller Strömungen und innovativer Tendenzen der deutschen Tanzszene. Die 11. Tanzplattform Deutschland wird 2014 in Hamburg stattfinden. Die euro-scene Leipzig ist seit 2000 Mitglied der derzeit 11 Co-Veranstalter und richtete 2002 die Tanzplattform Deutschland in Leipzig aus.

The Dance Platform Germany is the most distinguished forum of contemporary dance in Germany. Every two years it shows since 1994 an inventory of current movements and innovative trends of the German dance scene. The 11th Dance Platform Germany 2014 will be held in Hamburg. Since the year 2000 the euro-scene Leipzig has been member of its currently 11 co-organisers and presented the Dance Platform Germany in Leipzig in 2002.

**Kampnagel Hamburg // Amelie Deuffhard, Intendantin // Jarrestraße 20 // 22303 Hamburg //
Tel. +49-40-270 94 90 // Fax +49-40-270 94 911
tanzplattform2014@kampnagel.de // www.tanzplattform.de**

Rahmenprogramm

Dienstag 06. Nov. // 15.00 – 17.30 Uhr (Teil I) Teilnehmergebühr (begrenzte Teilnehmeranzahl)
Mittwoch 07. Nov. – Freitag 09. Nov. Participation fee (limited number of participants)
 // **täglich 10.00 – 15.30 Uhr** (Teil II-IV) **Ab 14 Jahre**
Samstag 10. Nov. // 10.00 – 13.30 Uhr (Teil V)
 // **14.30 – ca. 15.30 Uhr Öffentliche Präsentation** (Eintritt frei)
Café-Restaurant Telegraph/Club

Workshop Dr. Martina Bako, Leipzig-Berlin

»Herbst Zeit Lose«

Zur Thematik des Übergangs

Der Workshop richtet sich an wagemutige Kreative aus allen Bereichen der Darstellenden Künste (Performance, Tanz, Theater, Musik) sowie der Bildenden Kunst und experimentellen Grenzüberschreitungen.

Zur Vorbesprechung bitte eine eigene Idee zum Thema »Herbst Zeit Lose«, insbesondere zur Thematik des Übergangs, einbringen (z. B. einen Text, Fotos, Video, Skulptur, ausgedachte Bewegung / Geste, ein Instrument, Lied). In einem choreografierten Rahmen werden die kreativen Ideen ausprobiert und szenisch / gestisch umgesetzt. Die Ergebnisse werden in einer öffentlichen Darbietung vor Publikum präsentiert.

Dr. Martina Bako, 1952 in Dortmund geboren, studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Köln sowie Schauspiel und Regie in New York. Sie spielte Theater und inszenierte zahlreiche Projekte in den USA, Italien und Deutschland. Seit 1999 ist sie Dozentin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig und wirkt seit 1998 am Rahmenprogramm der euro-scene Leipzig mit.

Anmeldung (bis 31. Okt.): info@euro-scene.de



Workshop »Crossroads« (2010)



Dr. Martina Bako

This workshop is intended for daring creatives from all areas of the performing arts (performance, dance, theatre, music) as well as visual artists and experimental crossovers.

Please bring some of your own ideas about the theme »autumn crocus«, especially concerning the topic of crossing over (e.g. a text, photos, videos, sculptures, an elaborated series of

movements / gestures, an instrument, a song). The creative ideas will be tried out and implemented scenically or gesturally within a choreographic framework. The results will be shown in a public presentation to an audience.

Dr. Martina Bako, born in 1952 in Dortmund, studied theatre, film and television studies, philosophy and German studies in Cologne as well as acting and directing in New York. She has acted in and directed numerous projects in the USA, Italy and Germany. She has taught at the Institute for Theatre Studies of the University of Leipzig since 1999 and has participated in the fringe programme of euro-scene Leipzig since 1998.

Mittwoch 07. Nov. // 16.30 – ca. 18.45 Uhr
Passage Kinos

Eintritt frei
Ab 12 Jahre

Film

»Used people« (»Die Herbstzeitlosen«)

Film von Beeban Kidron

Einführung: **Dr. Martina Bako**, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig

Regie: **Beeban Kidron** / Drehbuch: **Todd Graff** / Kamera: **David Watkin** / Musik: **Rachel Portman**

Darsteller: **Shirley MacLaine** (Pearl Berman), **Marcello Mastroianni** (Joe Meledandri), **Kathy Bates** (Bibby Berman), **Jessica Tandy** (Freida), **Marcia Gay Harden** (Norma), **Bob Dishy** (Jack) u. a.

USA – Japan / Uraufführung: 16.12.1992, USA / Dauer: 115 Minuten / In deutscher Sprache

Die beiden Hauptdarsteller Shirley MacLaine und Marcello Mastroianni machen den Film zu einem Ereignis. Beide spielen exzellent die Jüdin Pearl, die vor kurzem ihren Mann beerdigen musste, und den Italiener Joe, der sie ausgerechnet während der Tauerfeier zum Essen einlädt. Dem Genre nach eine Liebeskomödie, überschreitet der Film »Used people« (wörtl. »Verbrauchte Menschen«) mit seinen einfühlsamen Dialogen bravourös das Klischee eines Paares in ihrer herbstlichen Lebenszeit. Shirley MacLaine und Marcello Mastroianni wurden 1993 für den Golden Globe als beste Hauptdarsteller in der Sparte Komödie / Musical nominiert.

Beeban Kidron, 1961 in London geboren, ist eine bekannte britische Filmregisseurin und Filmproduzentin. Für den 2002 entstandenen Fernsehfilm »Murder« (»Mörder«) erhielt sie eine Nominierung für den BAFTA Film Award.

The lead actors, Shirley MacLaine and Marcello Mastroianni, are what make the film an event. Both perform excellently as Pearl, a Jewish woman who has recently buried her husband and Joe, an Italian who invites her out on a date during the funeral. In genre a romantic comedy, the film »Used people« brilliantly transcends the cliché of a couple in the autumn of their years with its sensitive dialogue. Shirley MacLaine and Marcello Mastroianni were nominated for the Golden Globe for Best Actress and Actor – Motion picture musical / comedy in 1993.

Beeban Kidron, born in London in 1961, is a well-known British film director and producer. She received a nomination for the BAFTA Film Award for her 2002 television film »Murder«.



Shirley MacLaine und Marcello Mastroianni in »Used people«

Symposium »Kunst und Leben«

Metamorphosen im Freien Theater (Ost)Europas

Veranstaltung des Internationalen Theaterinstituts (ITI), Berlin, und der Universität Leipzig in Kooperation mit der euro-scene Leipzig



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Mit Unterstützung der Balzan-Stiftung, Zürich-Mailand, im Rahmen des Forschungsprojekts von Prof. Dr. Manfred Brauneck »Die Rolle der Freien Theater im europäischen Theater der Gegenwart: strukturelle und ästhetische Veränderungen«



Projektleitung: **Prof. Dr. Günther Heeg**, Universität Leipzig

Andrea Zagorski, Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin

Für und mit Künstlern, Wissenschaftlern und Veranstaltern aus dem In- und Ausland, u.a. mit Gianina Carbutariu (Bukarest, Regisseurin und Autorin), Dr. Vitomira Lončar (Zagreb, Intendantin des Theaters Mala scena), Stefan Schmidtke (Mitglied der künstlerischen Leitung, Düsseldorf Schauspielhaus), Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Geschäftsführender Direktor, Institut für Kulturpolitik, Stiftung Universität Hildesheim)

Die verschiedenen Theatersysteme Europas befinden sich im Wandel. Wenn man die letzten 20 Jahre Revue passieren lässt, so zeigt sich, dass neue Produktionsweisen und Organisationsstrukturen die Inhalte des Theaters ebenso verändert haben wie dessen Rezeption. Hinzu kommen die zunehmende Vernetzung, Digitalisierung und Beschleunigung aller Arbeitszusammenhänge sowie der ökonomische Druck, dem die Künstler ausgesetzt sind.

All dies verändert die Arbeits- und Lebensbedingungen von darstellenden Künstlern nachhaltig. Um diese in den Blick nehmen zu können, braucht es Perspektiven. In Gesprächsrunden, Vorträgen und Podiumsdiskussionen werden Experten aus Kunst und Wissenschaft die Theaterentwicklungen in Osteuropa analysieren. ■



»Heidi«, Performance von und mit Aleksandar Georgiev, Sofia 2010

Anmeldung (bis 02. Nov.):
playservice@iti-germany.de / Tel. +49-30-61 10 76 50
Details zu Ablauf und Referenten: www.iti-germany.de/symposium

The various theatre systems in Europe are in transition: looking back over the last 20 years, it is clear that new forms of production and organisational structures have changed the content of theatre as much as its reception. Added to this is the increasing networking, digitalisation and acceleration of all work contexts as well as the economic pressure that artists are exposed to.

All of this permanently changes the working and living conditions of performing artists. Perspectives are necessary in order to take this into account. Experts from the arts and academia will analyse theatrical developments in Eastern Europe in rounds of talks, presentations and panel discussions. ■

Film »Die Herbstzeitlosen«

Film von Bettina Oberli

Einführung: **Dr. Martina Bako**, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig

Regie: Bettina Oberli / Drehbuch: Sabine Pochhammer und Bettina Oberli / Kamera: Stéphane Kuthy / Musik: Luk Zimmermann

Darsteller: Stephanie Glasner (Martha), Annemarie Düringer (Frieda), Heidi Maria Glössner (Lisi), Monica Gubser (Hanni), Hanspeter Müller-Drossaart (Dorfpfarrer Walter) u. a.

Schweiz / Uraufführung: 05.10.2006, Locarno / Dauer: 90 Minuten / In deutscher Sprache

Seit ihr Mann gestorben ist, hat Martha nur noch wenig Freude am Leben und würde ihren Tante-Emma-Laden am liebsten aufgeben. Ihr Sohn Walter, der scheinheilige Dorfpfarrer, hätte den Laden sowieso gern für seine Bibelgruppe. Zum Glück kämpft die quirliche Lisi gegen die allgemeine Resignation an und bringt Martha dazu, ihren Lebenstraum zu verwirklichen: eine eigene Dessous-Boutique. Über Nacht wird mit dem »sündigen Reizwäschetempel« die Scheinmoral des ganzen Dorfes auf den Kopf gestellt.

Der charmante und witzige Film von Bettina Oberli, 1972 in Interlaken geboren, spielt mit Momenten des Bauerntheaters und der vermeintlichen Rückständigkeit der Landbevölkerung. Im Kern jedoch trifft er Besorgnis erregende Sachverhalte: das gestörte Verhältnis zwischen den Generationen und die Entmündigung der Alten. »Die Herbstzeitlosen« avancierte schlagartig zur erfolgreichsten Produktion des Jahres 2006 und liegt seitdem ungebrochen an zweiter Stelle der ewigen Bestenliste des Schweizer Kinos. ■

Martha has had little joy in life since the death of her husband and would rather just give up her corner shop. Her son Walter, the sanctimonious village pastor, wants the shop for his bible group anyway. Luckily, the feisty Lisi fights against the general resignation and convinces Martha to realize her life-long dream: opening her own lingerie boutique. The feigned morality of the entire village is turned on its head overnight by the »sinful sexy underwear temple«.



Szene aus »Die Herbstzeitlosen«

This charming and funny film by Bettina Oberli, born in Interlaken in 1972, plays with moments of country theatre and the supposed backwardness of the country folk. At its core, however, it deals with worrying themes: the dysfunctional relationship between the generations and the incapacitation of the elderly. »Die Herbstzeitlosen« (»Late bloomers«) quickly advanced to becoming one of the most successful productions of 2006 and has held second place among the most popular Swiss films in history without interruption ever since. ■

Film

»Parsifal«

Oper von Richard Wagner

In Kooperation mit dem
Richard-Wagner-Verband Leipzig



Aufzeichnung der Inszenierung von Romeo Castellucci, Cesena,
aus dem Théâtre de la Monnaie, Brüssel

Einführung (14.00 Uhr) und Gespräch mit **Romeo Castellucci** (ca. 16.00 Uhr)
Moderation: **Peter Korfmacher**, Ressortleiter Kultur, Leipziger Volkszeitung

Regie, Bühnenbild und Kostüme: Romeo Castellucci / Musikalische Leitung: Hartmut Haenchen /
Choreografie: Cindy Van Acker

Darsteller: Thomas Johannes Mayer (Amfortas), Victor von Halem (Titurel), Jan-Hendrik Rootering
(Gurnemanz), Andrew Richards (Parsifal), Tómas Tómasson (Klingsor), Anna Larsson (Kundry) u. a.

Symphonieorchester, Chor und Jugendchor des Théâtre de la Monnaie / Premiere: 27.01.2011

»Parsifal«, die letzte Oper von Richard Wagner (1813–83), wurde 1882 in Bayreuth uraufgeführt und steckt voller religiöser Motive. Die gleichnishafte Botschaft, nämlich Erlösung und Regeneration der Menschheit durch Mitleid, erfährt ihre Verkörperung durch den suchenden »reinen Tor« Parsifal, die schöne Kundry und den leidenden Amfortas.

Der italienische Ausnahmeregisseur Romeo Castellucci brachte »Parsifal« am Opernhaus in Brüssel als surrealen Albtraum auf die Bühne. Er nähert sich dem »Bühnenweihfestspiel« als flackernde Untergangsvision und schafft Bilder von fiebriger Intensität.

»Parsifal«, the last opera of Richard Wagner (1813–1883), premiered in Bayreuth in 1882 and is full of religious motifs. The parable-like message, namely the salvation and regeneration of humanity through mercy, finds its embodiment in the questing »pure fool« Parsifal, the beautiful Kundry and the suffering Amfortas.

The Italian experimental director Romeo Castellucci brought »Parsifal« to the state at the Brussels opera house as a surreal nightmare. He approached the »stage consecration festival play« as a flickering vision of doom and created images of feverish intensity.



Szene aus »Parsifal« in Brüssel

Am 06. und 07.11., 19.30 Uhr, zeigt Romeo Castellucci sein Stück »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« in der Peterskirche (siehe S. 12/13).

Film in 3D

»Pina«

Film von Wim Wenders

Einführung und Gespräch mit **Rainer Behr**, Tänzer und Choreograf, Wuppertal
Moderation: **Dr. Martina Bako**, Theaterwissenschaftlerin, Universität Leipzig

Regie: Wim Wenders / Choreografien: Pina Bausch / Kamera: Hélène Louvart

Mit dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch /
Deutschland / Uraufführung: 13.02.2011, Berlinale – Internationale Filmfestspiele Berlin /
Dauer: 100 Minuten / Produktion: NFP marketing & distribution, Berlin
in Zusammenarbeit mit Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, ZDF, ZDFkultur und ARTE

Pina Bausch, geboren 1940 in Solingen, gehörte zu den wichtigsten Choreografinnen des 20. Jahrhunderts. Sie beeinflusste durch ihren Stil mehrere Generationen nachfolgender Regisseure und Choreografen und schuf Bühnenwerke von Weltgeltung. Wim Wenders, geboren 1943 in Düsseldorf, plante seinen Film noch gemeinsam mit Pina Bausch. Nach ihrem Tod im Sommer 2009 entschloss er sich, den Film als Erinnerung über sie zu drehen.



Szene aus dem Film »Pina«

»Pina« ist ein Tanzfilm und eine bildgewaltige Entdeckungsreise mit Ausschnitten aus ihren wichtigsten Werken.

Rainer Behr tanzt seit 1995 bis heute im Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Von ihm ist mit dem Tanzstück »Herbstzeitlose« eine eigene Choreografie bei der euro-scene Leipzig zu sehen. Er ist auch einer der Tänzer im Film »Pina« und wird über Pina Bausch, Wim Wenders und die Dreharbeiten berichten.

Pina Bausch, born in 1940 in Solingen, was one of the most important choreographers of the 20th century. Her style influenced successive generations of directors and choreographers and created stage works of international standing. Wim Wenders, born in 1943 in Düsseldorf, planned his film together with Pina Bausch. After her death in the summer of 2009, he decided to create the film as a memorial to her. »Pina« is a dance film and a visual journey of discovery with excerpts from her most important works.

Rainer Behr has performed in the pieces of Pina Bausch at Tanztheater Wuppertal since 1995. His dance piece »Herbstzeitlose« (»Autumn crocus«) can be seen at euro-scene Leipzig. He is also one of the dancers in the film »Pina« and will talk about Pina Bausch, Wim Wenders and the filming.

Am 09. Nov., 19.30 Uhr, ist das Tanzstück »Herbstzeitlose« von Rainer Behr mit dem Tanztheater des Theaters Bielefeld in der Peterskirche zu sehen (siehe S. 20/21).

ARTE-Filmpremiere

In Kooperation mit **arte**

»Hinter der Maske – Das Theater der Familie Flöz«

Dokumentarfilm von Martin Uhrmeister

ARTE / WDR 2012 / 52 Minuten / deutsche Fassung
Erstausstrahlung auf ARTE: Anfang 2013

Einführung und Gespräch mit **Hajo Schüler** und **Michael Vogel** (Familie Flöz)
sowie **Martin Uhrmeister**, Filmautor

Moderation: **Michael Steindl**, Künstlerischer Leiter Schauspiel, Theater Duisburg

Das Theater der Familie Flöz funktioniert ohne Sprache. Nur Geräusche und Musik unterstützen das Spiel. Wesentliches Element sind die selbst entwickelten charakteristischen Masken. Mit Schauspielkunst, Maskenspiel, Tanz, Clownerie, Magie und Improvisation entfaltet die Familie Flöz ein poetisches Theater, das die Zuschauer rund um den Erdball begeistert.

Für die ARTE-Dokumentation, die im Rahmen der euro-scene Leipzig als Premiere gezeigt wird, hat der Kölner Filmautor Martin Uhrmeister das Ensemble bei der Arbeit an der Neufassung des Stücks »Garage d'Or« (Premiere Mai 2012, Stuttgart) mit der Kamera begleitet. Der Film gibt einen tiefen Einblick in den kollektiven kreativen Arbeitsprozess, in dem die Flöz-Stücke entstehen: vom Bau der Masken über die Entwicklung der Charaktere und Kostüme und die Proben bis zur Premiere des Stücks.

The theatre of Familie Flöz works without language. Only sounds and music support the performance. The self-developed character masks are the essential element. Using acting, masquerade, dance, clowning, magic and improvisation, Familie Flöz develops a poetic theatre that has excited audiences around the globe.

For the ARTE documentary, which will receive its world premiere at euro-scene Leipzig, Cologne-based filmmaker Martin Uhrmeister turned his camera on the ensemble during their work on the new piece »Garage d'Or«, which itself premiered in Stuttgart in May 2012. The film provides deep insight into the collective creative work process through which the Flöz pieces are born: from the construction of the masks and the development of the characters and costumes to the rehearsals and on to the premiere of the piece.



Szene aus »Garage d'Or« von Familie Flöz

Podiumsdiskussion

»Tanz- und Theaterkritik«

*Abschlussveranstaltung des gleichnamigen Workshops **

In Kooperation mit dem Theaterhaus **LOFFT**

Gesprächsteilnehmer:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin euro-scene Leipzig

Dr. Volkmar Draeger, Journalist, Berlin

Sebastian Göschel, Leiter des Workshops, LOFFT, Leipzig

Thomas Hahn, Journalist, Paris

Jochen Stechmann, Choreograf und Darsteller, Amsterdam

Moderation: **Prof. Dr. Günther Heeg**, Theaterwissenschaftler, Universität Leipzig



A.-E. Wolff

V. Draeger

T. Hahn

S. Göschel

J. Stechmann

G. Heeg

Das Theaterhaus LOFFT veranstaltet parallel zur euro-scene Leipzig einen Workshop, der sich dem praktischen Schreiben von Theaterkritiken widmet. Die Podiumsdiskussion beschließt den Workshop. Zu Beginn präsentieren dessen Teilnehmer zunächst ihre Kritiken und Rechercheergebnisse über die Gastspiele der euro-scene Leipzig. Danach sprechen Journalisten und Veranstalter über die Aufgaben und Chancen von Tanz- und Theaterkritik. Dabei geht es auch um die spezifische Lage der Kritik in Leipzig und die Spannung zwischen regionalem und überregionalem Feuilleton innerhalb kultureller Peripherien. Und nicht zuletzt werden alternative Publikationsformen und der Einfluss des Mediums Internet auf die Kritikenlandschaft thematisiert.

* Details und Anmeldung zum Workshop des LOFFT siehe S. 46

The venue LOFFT will offer a workshop on the practical writing of theatre criticism parallel to euro-scene Leipzig. The panel discussion will conclude the workshop. At the beginning the participants of the workshop will first present their critiques and the results of their research about the guest performances of euro-scene Leipzig. Following this, journalists and presenters will talk about the duties of and opportunities for dance and theatre critics. A focus will also be placed on the specific state of criticism in Leipzig and the tension between the regional and national arts coverage. Last but not least, alternative forms of publication and the influence of the Internet on the critical landscape will be discussed.

Technische Führung

»Die Räder im Getriebe«

(»The wheels in motion«)

Zum 3. Mal: Einblick in die Bühnentechnik

Konzeption und Führung:

Bernd E. Gengelbach, Co-Direktor und Technischer Leiter euro-scene Leipzig

Bühnentechnik – ein Geheimnis. Bühnentechnik – für die meisten Zuschauer unsichtbar. Man sieht in den Aufführungen nur das Bühnenbild, man hört Musik, man sieht Beleuchtungseffekte. Die Aufführung dauert eineinhalb Stunden, die technische Einrichtung vom Abladen des Bühnenbilds bis zum Beginn der Aufführung oft zwei Tage.

Die euro-scene Leipzig stieß 2010 mit ihrem ersten Einblick in technische Prozesse auf ein großes Interesse. Nach der Wiederholung im vergangenen Jahr in der Peterskirche wird die technische Führung nun zu einem festen Programmpunkt – diesmal während der Einrichtung des Gastspiels »En Atendant« von Anne Teresa De Keesmaeker mit ihrer Compagnie ROSAS, Brüssel, im Centraltheater. Bernd E. Gengelbach, bei dem alle technischen Fäden für sämtliche Gastspiele und alle Spielstätten zusammenlaufen, gestaltet die Führung vor und hinter den Kulissen.

Stage technology – a secret. Stage technology – invisible to most audience members. During the performances, the audience simply sees the stage design, hears the music, sees the lighting effects. The performance lasts one and a half hours, while the technical work from the unloading of the stage design until the beginning of the performance often lasts two days.

euro-scene Leipzig was met with great interest during its first exploration of technical processes in 2010. After its repetition last year in the Peterskirche, this will become a permanent part of the programme now – this year during the load-in of the guest performance »En Atendant« by Anne Teresa De Keesmaeker with her company ROSAS, Brussels, in the Centraltheater. Bernd E. Gengelbach, who ties all of the technical threads for every guest performance in every venue, will conduct the tour in front of or behind the scenes.



Technische Einrichtung im Centraltheater

Anzeigen

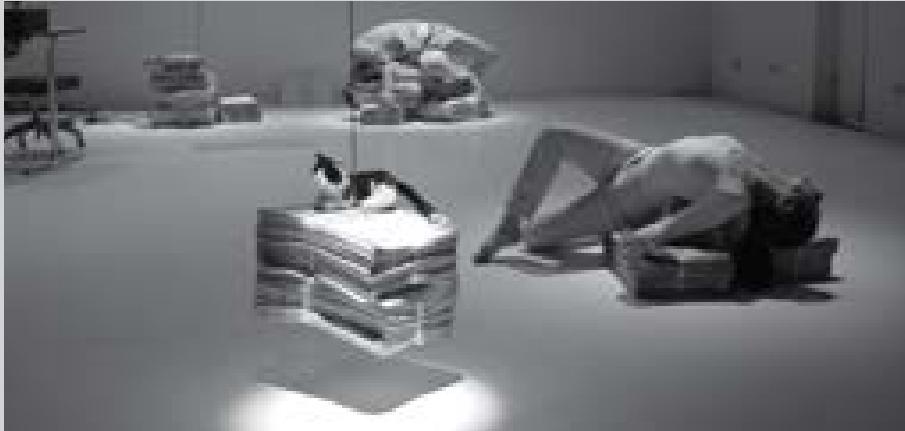
Workshop

Sonntag 04. – Samstag 10. November im LOFFT

»Tanz- und Theaterkritik an der Peripherie«

anhand der Gastspiele der euro-scene Leipzig

Veranstaltet durch Theaterhaus LOFFT



Szene aus »The critical piece« © Arjan Man

Auftakt

Sonntag 04. November // 19.00 – 20.00 Uhr // LOFFT

Gastspiel Compagnie Stechmann / Van Rooij, Amsterdam

»The critical piece«

Tanzstück von Jochen Stechmann und Claudia Van Rooij

Produziert von Dansmakers und Traum-A

Regie und Dramaturgie: Claudia Van Rooij

Tänzer: Mariangela Tinelli, Jochen Stechmann, Andrea Beugger / Nadia Tsulukidze

Karten (ab sofort): www.lofft.de, Theater der Jungen Welt und LOFFT am Lindenauer Markt 21
und bei Culton Tickets, Peterssteinweg 21

Abschluss

Sonntag 11. November // 14.30 – ca. 16.00 Uhr // Café-Restaurant Telegraph / Club (Eintritt frei)

Podiumsdiskussion in Kooperation mit der euro-scene Leipzig (siehe S. 43)

Informationen: www.lofft.de und Tel. +49-341-35 59 55 10

Anmeldung zum Workshop: wg@lofft.de // Teilnehmergebühr: 7,00 €

zzgl. Eintrittskarten für die Gastspiele der euro-scene Leipzig

LOFFT

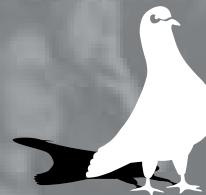
55

29.10.
— 4.11.
2012

DOK

LEIPZIG

The HeART —
— *of Documentary*



INTERNATIONAL LEIPZIG FESTIVAL FOR
DOCUMENTARY AND ANIMATED FILM
DOK FESTIVAL & DOK INDUSTRY
WWW.DOK-LEIPZIG.DE

Supported by



Member of



With the support of
the MEDIA Programme
of the European Union



unidram¹²

19. Internationales Theaterfestival Potsdam
30. Oktober — 03. November 2012

Infos und Karten
0331-719139
www.t-werk.de
www.unidram.de

SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM



2011 Albanien 2012 Türkei 2013 Slowakei

ff Europa

Leipzig + Dresden

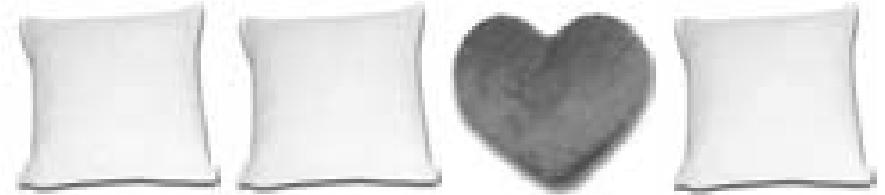
Theater Performance Tanz

Film Musik Debatte

www.offeuropa.de [facebook.com/offeuropa](https://www.facebook.com/offeuropa)



Best Western Hotels –
Service von Herzen anders!



4.000 Best Western Hotels weltweit, 200 Hotels in Deutschland – eins davon ist offizieller Partner der euro-scene 2012 und ganz in Ihrer Nähe:

BEST WESTERN Hotel Leipzig City Center

Kurt-Schumacher-Straße 3 · D-04105 Leipzig · Tel.: + 49 (0)341 1251-0 · Fax: + 49 (0)341 1251-100
E-Mail: info@bestwestern-leipzig.de · www.bestwestern-leipzig.de

artour

das Kulturmagazin



donnerstags 22.05 Uhr



Gewandhaus
GROSSES CONCERT
Orchester

ENTDECKERKONZERT



Mittwoch, 30. Januar 2013, 20 Uhr | Großer Saal

Gewandhausorchester | Lionel Bringuier, Dirigent
Steffen Schleiermacher, Moderation

Albert Roussel 3. Sinfonie g-Moll op. 42

Neue Musik ist kraftvoll, spannend und zart – wie der knisternde Funkenflug eines Schweißbrenners, der erste Sonnenstrahl nach einer durchgemachten Nacht. Entdecke große Werke in nur einer Stunde, ohne Anzug und Eau de Cologne, aber mit einem Weltklasse Orchester, Moderation und anschließendem Get-together in der Lounge. Trau Dich!

Unterstützt von **PORSCHE**

10 EUR zzgl. VVK-Gebühr auf allen Plätzen

☎ **0341.1270-280** | www.gewandhaus.de

 Besuchen Sie uns auf Facebook.
 Folgen Sie uns auf Twitter.

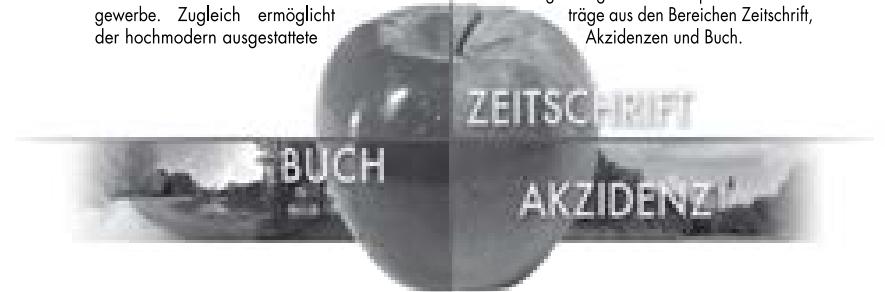


Messedruck Leipzig GmbH

DER TRADITION VERBUNDEN, DER ZUKUNFT VERPFLICHTET

Die Messedruck Leipzig GmbH profitiert mit ihrer über 100-jährigen Geschichte von dem Wissen traditioneller Handwerkskunst im Druck-gewerbe. Zugleich ermöglicht der hochmodern ausgestattete

Standort im Leipziger Osten besten Druck auf höchstem Niveau. Auf 9.000 Quadratmetern fertigt der grafische Komplettbetrieb Aufträge aus den Bereichen Zeitschrift, Akzidenzen und Buch.



An der Hebmärchte 6 | 04316 Leipzig | Tel.: 0341 2713-60 | Fax: 0341 2713-619
dialog@messedruck.de | www.messedruck.de

WWW.GRASSIMESSE.DE

GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

GRASSI MESSE LEIPZIG 2012

26.–28. OKTOBER

VERKAUFSMESSE FÜR
ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN

GRASSI Museum für Angewandte Kunst | Johannisplatz 5–11 | 04103 Leipzig



Infos: www.tdjw.de
Fon 0341.486 60-16

THEATER DER JUNGEN WELT Spielzeit 2012/2013

alles wächst!?

Human Being Parzival

Von Bernhard Studlar
Regie: Jürgen Zielinski
Premiere: 29. Sept. 2012

BOXENSTOPP Leipzig -

Werkstatt der Autoren
3 neue Stücke für Kinder in
szenischer Werkstatt-Präsentation,
Gastspiele, Podiumsgespräche
3.-5. Okt. 2012

Die Geschichte vom Onkelchen

Nach Barbro Lindgren | Mit Live-Musik
Regie: Heike Hennig
Premiere: 25. Nov. 2012

THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG



WIR FEIERN WAGNER!

FESTWOCHE ZUM 200. GEBURTSTAG RICHARD WAGNERS 16. – 26. MAI 2013

AUF IN DEN RING! (Gastspiel) FR 17. MAI 2013 // DAS RHEINGOLD SA 18. MAI 2013

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG SO 19. MAI 2013 // PARSIFAL MO 20. MAI 2013

DER RING FÜR KINDER DI 21. MAI 2013 (Musikalische Komödie)

EIN LIEBESTRAUM (Ballett) DO 23. MAI 2013 // DIE FEEN FR 24. MAI 2013

RIENZI SA 25. MAI 2013 // DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (konzertant) SO 26. MAI 2013

*Opernhaus
Orchester*

OPER
LEIPZIG

[WWW. OPER-LEIPZIG.DE](http://WWW.OPER-LEIPZIG.DE)

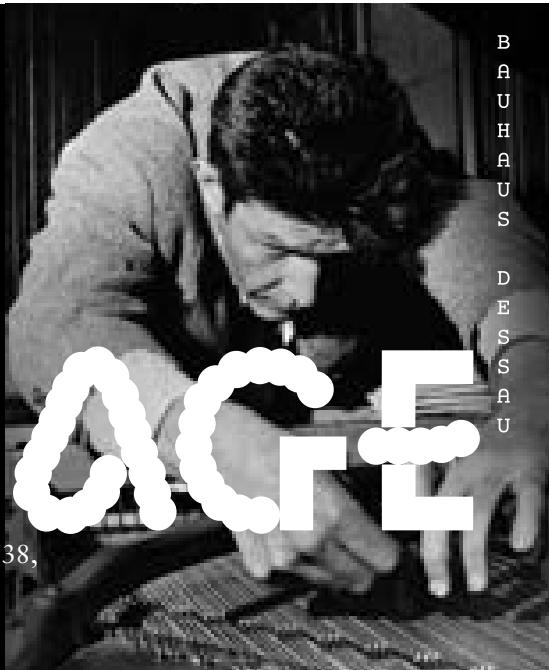
Informationen

30. 11. – 01. 12. 2012
Vorträge, Filme,
Performances,
Klangprojekte,
Rauminszenierungen,
Konzerte

24 STUNDEN CAGE
VORSTELLUNGS-
VERMÖGEN III

CAGE

Bauhausgebäude, Gropiusallee 38,
06846 Dessau-Roßlau
www.bauhaus-dessau.de



Dein Stadtmagazin im Netz

Jetzt noch

- aktueller
- informativer
- übersichtlicher

Entdecke eine neue Welt
www.blitz-world.de

Hinweise zum Kartenverkauf

Der Kartenverkauf beginnt für alle Vorstellungen am Samstag, 29.09.2012.

Festivalkasse im Café-Restaurant Telegraph

Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung

/ nur hier Festivalpass und Kartenpakete erhältlich

/ hier alle Karten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr

Vorverkauf 29.09.–05.11.

Montag–Freitag 15.00–20.00 Uhr

Samstag 11.00–15.00 Uhr

Festival 06.11.–11.11.

Täglich 11.00–18.00 Uhr

Im Telegraph befindet sich während der Festivaltage auch das Festivalcafé (siehe S. 02).

Hier auch Informationen zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Telefonische Bestellungen

(während der Öffnungszeiten der Festivalkasse): Kartentelefon 0341-242 59 11

Online Bestellungen

Internet: www.euro-scene.de/tickets

Email: tickets@euro-scene.de

Zahlung per Kreditkarte (Eurocard, Master-Card, VISA-Card, American Express)

gegen Gebühr in Höhe von 0,95 € pro Zahlung und per Überweisung möglich

Schriftliche Bestellungen

Schriftliche Bestellungen werden nach dem Datum des Posteingangs bearbeitet. Auf jede Bestellung, die bis zum 26.10.2012 eingeht, wird eine schriftliche oder telefonische Mitteilung gegeben, ob diese realisiert werden kann:

----- euro-scene Leipzig, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig

Abholung und Versand

Bestätigte Karten sind entweder an der Festivalkasse im Telegraph abzuholen oder werden auf Wunsch nach Zahlung durch Kreditkarte oder Überweisung per Post (gegen Gebühr) zugesandt. Eine Reservierung zur Abholung an der Abendkasse erfolgt nicht.

Öffnung der Abendkasse

In allen Spielstätten 1 Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung. Hier werden eventuell noch vorhandene Restkarten verkauft. Interessenten wird deshalb unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Kartenpreise und Rabatte

Die nachfolgend genannten Kartenpreise sind im Vorverkauf an der Festivalkasse im Telegraph und an den Abendkassen gültig. An allen anderen Vorverkaufskassen und bei Online-Bestellungen werden Vorverkaufsgebühren in Höhe von ca. 10% des Kartenpreises erhoben.

Hauptprogramm

Peterskirche

Platzgruppe I: Reihe 1–5	25,00 € / ermäßigt 22,00 €
Platzgruppe II: Reihe 6–11	22,00 € / ermäßigt 18,00 €
Platzgruppe III: Reihe 12–16	18,00 € / ermäßigt 15,00 €

Centraltheater

Platzgruppe I: Parkett, Reihe 1–5 / Rang, Reihe 1–3	25,00 € / ermäßigt 22,00 €
Platzgruppe II: Parkett, Reihe 6–11 / Rang, Reihe 4–6	22,00 € / ermäßigt 18,00 €
Platzgruppe III: Parkett, Reihe 12–17 / Rang, Reihe 7–8	18,00 € / ermäßigt 15,00 €

Theater der Jungen Welt, Schaubühne Lindenfels,

LOFFT, Theater fact 22,00 € / ermäßigt 18,00 €

Kellertheater der Oper Leipzig 18,00 € / ermäßigt 15,00 €
 Kinder ab 8 – 14 Jahre 8,00 €

Rahmenprogramm (freier Eintritt bei allen Veranstaltungen außer:)

Workshop Martina Bako (5 Tage)	25,00 € / ermäßigt 19,00 €
Film »Pina«	9,50 €

Allgemeine Hinweise

- / Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden), gelöste Karten verlieren mit Stückbeginn ihre Gültigkeit.
- / Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe
- / Foto, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
- / Rollstuhlfahrer melden sich bitte während des Vorverkaufs an der Festivalkasse im Telegraph.

Rabatte

- / Alle Rabatte (auch Festivalpass und Kartenpakete) sind personengebunden und erhältlich im Vorverkauf sowie während des Festivals.
- / Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten.
- / Ermäßigungsberechtigte sind Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- bzw. Zivildienstleistende, Empfänger von Leistungen nach Hartz IV sowie Inhaber des Leipzig- und Familien-Passes.

Festivalpass

Für alle Gastspiele

113,00 € / ermäßigt 98,00 €
 (Ersparnis 55%)

Berechtigt zum Erhalt einer kostenlosen Karte für jeweils eine Vorstellung aller Gastspiele

Dazu als Geschenk:

- Eine Freikarte für die Passage Kinos (Film nach Wahl)
- Ein Freigeetränk im Festivalcafé Telegraph



Kartenpakete

5er Kartenpaket 71,00 € / ermäßigt 62,00 €
 (Ersparnis 35%)

- 3 x Große Bühne (Platzgruppe II): zur Wahl »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« am 07.11. / »Miranda« / »Herbstzeitlose« / »Infinita« / »En Atendant«
- 2 x Kleine Bühne: zur Wahl »Tu mówi chór« / »Ch(ose)« & »Circle moods« / »Yue Medlin Yue« / »Jenseits von Gut und Böse« / »Dejanje brez besed« / »Stato di grazia« & »La fine ha dimenticato il principio«

3er Kartenpaket 48,00 € / ermäßigt 42,00 €
 (Ersparnis 27%)

- 2 x Große Bühne (Platzgruppe II): zur Wahl »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« am 07.11. / »Miranda« / »Herbstzeitlose« / »Infinita« / »En Atendant«
- 1 x Kleine Bühne: zur Wahl »Tu mówi chór« / »Ch(ose)« & »Circle moods« / »Yue Medlin Yue« / »Jenseits von Gut und Böse« / »Dejanje brez besed« / »Stato di grazia« & »La fine ha dimenticato il principio«

Kartenpaket Familie für Kinderstück »Dejanje brez besed«

Für bis zu 2 Erwachsene und 3 Kinder 40,00 €
 (Ersparnis bis zu 35%)

Weitere Vorverkaufskassen

Centraltheater	Bosestraße 1, 04109 Leipzig Tel. 0341-126 81 68 Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Oper Leipzig	Augustusplatz 12, 04109 Leipzig Tel. 0341-126 12 61 Mo. – Sa. 10.00 – 19.00 Uhr
Ticketgalerie Leipzig	Hainstraße 1, 04109 Leipzig Tel. 0341-14 14 14 Mo. – Fr. 9.00 – 20.00 Uhr, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr
Leipzig Ticket im Hugendubel	Petersstraße 12-14, 04109 Leipzig Tel. 0341-980 00 98 Mo. – Sa. 9.30 – 20.00 Uhr
LVZ Ticketservice	Peterssteinweg 14, 04107 Leipzig Tel. 01805-21 81 50 Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
CULTON Ticket	Peterssteinweg 9, 04107 Leipzig Tel. 0341-14 16 18 Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr
Musikalienhandlung M. Oelsner	Schillerstraße 5, 04109 Leipzig Tel. 0341-960 56 56 Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 18.30 Uhr, Do. 9.00 – 19.00 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr
Ticketgalerie Halle	StadtCenter Rolltreppe, Große Ulrichstr. 60, 06108 Halle/Saale Tel. 0345-68 88 68 88 Mo. – Fr. 10.00 – 20.00 Uhr, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr
Tim Ticket	Galeria Kaufhof Passage, Markt 20-21, 06108 Halle/Saale Tel. 0345-202 97 71 Mo. – Sa. 9.30 – 20.00 Uhr
Jena Tourist-Information	Markt 16/Oberlauengasse 3, 07743 Jena Tel. 03641-49 80 60 Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr
saxTicket – Der Kartenschalter	Königsbrücker Straße 55, 01099 Dresden Tel. 0351-803 87 44 Mo. – Fr. 10.00 – 20.00 Uhr, Sa. 11.00 – 14.00 Uhr

Vorverkaufskassen Umland

Leipziger Volkszeitung Borna	Brauhausstraße 3, 04552 Borna Tel. 03433-27 07 46 Mo. 9.00 – 13.00 / 13.30 – 16.00 Uhr, Di., Do. 9.00 – 13.00 / 13.30 – 18.00 Uhr, Mi., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Tourist Information Delitzsch	Schloßstraße 31, 04509 Delitzsch Tel. 034202-672 37 Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr
Döbeln – Stadtinformation/ Amt für Kultur, Sport und Tourismus	Obermarkt 1, 04720 Döbeln Tel. 03431-57 91 60 Mo. – Fr. 9.30 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Leipziger Volkszeitung Eilenburg	Torgauer Straße 37, 04838 Eilenburg Tel. 03423-75 98 88 Mo., Mi. 9.00 – 13.00 / 14.00 – 16.00 Uhr, Di., Do. 9.00 – 13.00 / 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Wochenkurier Grimma	Lange Straße 1, 04668 Grimma Tel. 03437-91 89 02 Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, Mi. 12.00 – 17.00 Uhr
Oschatzer Allgemeine Zeitung	Seminarstraße 2, 04758 Oschatz Tel. 03435-97 68 42 Mo., Mi. 8.00 – 12.00 / 12.30 – 17.00 Uhr, Di., Do. 8.00 – 12.00 / 12.30 – 18.00 Uhr, Fr. 8.00 – 12.00 / 12.30 – 16.00 Uhr
Leipziger Volkszeitung Wurzen	Badergraben 2c, 04808 Wurzen Tel. 01805-21 81 50 Mo., Fr. 8.30 – 12.00 Uhr, Di. 8.30 – 18.00 Uhr, Mi., Do. 8.30 – 14.00 Uhr

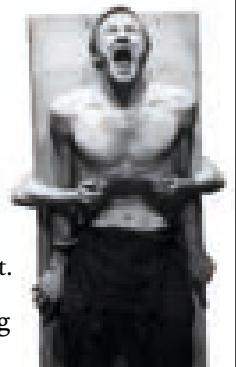
NEU: Publikumspreis

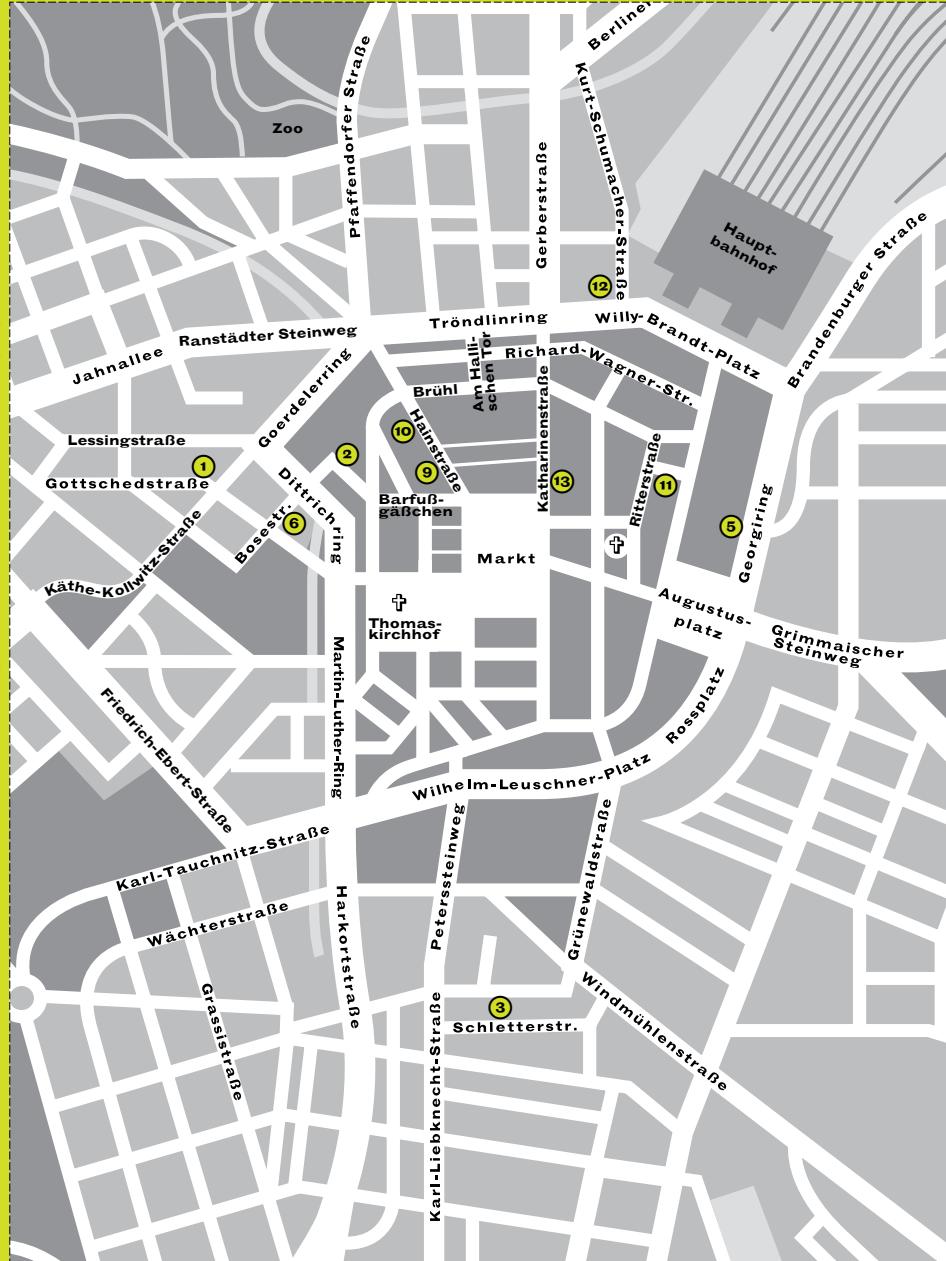
**Stimmen Sie für Ihr Lieblingsstück!
Ihre Meinung ist gefragt!**

Auf der Suche nach dem beliebtesten Stück
vergeben wir 2012 erstmals einen Publikumspreis.

Das Stück, das prozentual die meisten Stimmen erhält, gewinnt.
Die Stimmzetteln werden an den Eingängen der Spielstätten verteilt.

Der Gewinner wird am Sonntag, 11. Nov., auf dem Festivalausklang
im Centraltheater bekannt gegeben.





- 1 euro-scene Leipzig (Festivalbüro)**
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig
Tel. 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
Straßenbahn: 1, 14 (Gottschedstraße),
3, 4, 7, 15 (Leibnizstraße), 9, Bus: 89 (Thomaskirche)
- 2 Festivalkasse und Festivalcafé im Telegraph**
Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig
Tel. 0341-242 59 11
Straßenbahn: 9, Bus: 89 (Thomaskirche),
Straßenbahn: 1, 3, 4, 7, 9, 12, 13, 14, 15 (Goedelerring)
- 3 Peterskirche**
Schletterstraße 5, 04107 Leipzig
Tel. Zentrale 0341-213 16 12
Tel. Abendkasse mobil 0176-27 54 10 58
Straßenbahn: 10,11 (Hohe Straße LVB),
2, 8, 9, 10, 11, 14 (Wilhelm-Leuschner-Platz)
- 4 Theater der Jungen Welt**
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig
Tel. Zentrale 0341-486 60 00
Tel. Abendkasse 0341-486 60 16
Straßenbahn: 7, 8, 15, Bus: 74, 130,131 (Lindenauer Markt)
- 5 Oper Leipzig / Kellertheater (Eingang Georgiring)**
Augustusplatz 12, 04109 Leipzig
Tel. Zentrale 0341-126 10
Tel. Tages- und Abendkasse Oper 0341-126 12 61
Tel. Abendkasse Kellertheater 0341-126 13 23
Straßenbahn: 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 (Augustusplatz),
1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Bus: 72, 73, 89 (Hauptbahnhof)
- 6 Centraltheater**
Bosestraße 1, 04109 Leipzig
Tel. Zentrale 0341-126 82 22
Tel. Tages- und Abendkasse 0341-126 81 68
Straßenbahn: 1, 14 (Gottschedstraße), 3, 4, 7, 15
(Leibnizstraße), 9, Bus: 89 (Thomaskirche)
- 7 LOFFT**
Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig
Tel. Zentrale 0341-35 59 55 10
Tel. Abendkasse mobil 0176-28 65 31 78
Straßenbahn: 7, 8, 15, Bus: 74, 130,131 (Lindenauer Markt)
- 8 Schaubühne Lindenfels**
Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig
Tel. Zentrale 0341-48 46 20
Tel. Abendkasse mobil 0176-27 54 10 58
Straßenbahn: 3, 14, Bus: 74 (Felsenkeller)
- 9 Theater fact**
Hainstraße 1, Barthels Hof, 04109 Leipzig
Tel. 0341-961 40 80
Straßenbahn: 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 (Goedelerring),
1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Bus: 72, 73, 89 (Hauptbahnhof),
9 (Thomaskirche), Bus: 89 (Markt)
- 10 Passage Kinos**
Hainstraße 19a, 04109 Leipzig
Tel. 0341- 217 38 65
Straßenbahn: 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 (Goedelerring),
1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Bus: 72, 73, 89 (Hauptbahnhof),
9 (Thomaskirche), Bus: 89 (Markt)
- 11 Universität Leipzig/ Neuer Senatssaal**
Ritterstraße 26, 04109 Leipzig
Tel. 0341-980 02 84 (Festivalbüro)
Straßenbahn: 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 (Augustusplatz),
1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Bus: 72, 73, 89 (Hauptbahnhof)
- 12 Partnerhotel Best Western Hotel Leipzig City Center**
Kurt-Schumacher-Straße 3, 04105 Leipzig
Tel. 0341-125 10
Straßenbahn: 9 (Hauptbahnhof-Westseite),
1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Bus: 72, 73, 89 (Hauptbahnhof)
- 13 Leipzig Tourist Information**
Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig
Informations-Service Tel. 0341- 710 42 60 / 65
Zimmervermittlung Tel. 0341-710 42 55
Straßenbahn: 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 (Augustusplatz),
1, 3, 4, 7, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Bus: 72, 73, (Hauptbahnhof),
Bus: 89 (Markt)

euro-scene Leipzig 2012	Dienstag 06. Nov.	Mittwoch 07. Nov.	Donnerstag 8. Nov.
Peterskirche	19.30 – 20.30 Uhr Raffaello Sanzio / Romeo Castellucci, Cesena »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« Festivaleröffnung / anschl. Empfang S. 12	19.30 – 20.30 Uhr Raffaello Sanzio / Romeo Castellucci, Cesena »Sul concetto di volto nel figlio di Dio« anschl. Publikumsgespräch S. 12	
LOFFT		19.30 – 21.00 Uhr Sandrine Buring, Paris »Ch(ose)« & Compagnie YMA, Bordeaux »Circle moods« anschl. Publikumsgespräch S. 14	22.00 – 23.30 Uhr Sandrine Buring, Paris »Ch(ose)« & Compagnie YMA, Bordeaux »Circle moods« anschl. Publikumsgespräch S. 14
Schaubühne Lindenfels		22.00 – 22.45 Uhr Chór kobiet / Marta Górnicka, Warschau »Tu mówi chór« S. 16	22.00 – 22.45 Uhr Chór kobiet / Marta Górnicka, Warschau »Tu mówi chór« S. 16
Theater der Jungen Welt			19.30 – 21.15 Uhr OKT – Vilniaus miesto teatras / Oskaras Koršunovas, Vilnius »Miranda« anschl. Publikumsgespräch S. 18
Theater fact			
Kellertheater der Oper Leipzig			
Centraltheater			
Rahmenprogramm			
Passage Kinos		16.30 – ca. 18.45 Uhr »Used people« Film von Beban Kidron, USA-Japan S. 37	16.30 – ca. 18.30 Uhr »Die Herbstzeitlosen« Film von Bettina Oberli, Schweiz S. 39
Telegraph / Club	15.00 – 17.30 Uhr (Teil I) »Herbst Zeit Lose« Workshop Martina Bako, Leipzig-Berlin S. 36	10.00 – 15.30 Uhr (Teil II) »Herbst Zeit Lose« Workshop Martina Bako S. 36	10.00 – 15.30 Uhr (Teil III) »Herbst Zeit Lose« Workshop Martina Bako S. 36
Universität Leipzig / Neuer Senatssaal			10.00 – ca. 18.00 Uhr »Kunst und Leben« Metamorphosen im Freien Theater (Ost) Europas Symposium S. 38
Centraltheater			

Café-Restaurant Telegraph

Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Ganztätig Speisen, Getränke

Festivalkasse, Vorverkauf und Infopoint S. 55
29.09. – 05.11. Montag – Freitag 15.00 – 20.00 Uhr
Samstag 11.00 – 15.00 Uhr
06.11. – 11.11. Täglich 11.00 – 18.00 Uhr
Kartentelefon 0341-242 59 11

Festivalcafé S. 02
06.11. – 11.11. Treffpunkt und Club für alle

Festivalbüro
Telefon 0341-980 02 84

Freitag 9. Nov.	Samstag 10. Nov.	Sonntag 11. Nov.	euro-scene Leipzig 2012
19.30 – 20.30 Uhr Tanztheater des Theaters Bielefeld / Rainer Behr »Herbstzeitlose« anschl. Publikumsgespräch S. 20	19.30 – 21.00 Uhr Familie Flöz, Berlin »Infinita« S. 28	17.00 – 18.30 Uhr Familie Flöz, Berlin »Infinita« S. 28	Peterskirche
22.00 – 23.00 Uhr Qendra Multimedia / Jeton Neziraj, Prishtina »Yue Medlin Yue« anschl. Publikumsgespräch S. 22	22.00 – 23.00 Uhr Qendra Multimedia / Jeton Neziraj, Prishtina »Yue Medlin Yue« anschl. Publikumsgespräch S. 22		LOFFT
	19.30 – 21.00 Uhr Plumes dans la tête / Silvia Costa, Treviso »Stato di grazia« & »La fine ha...« anschl. Publikumsgespräch S. 30	17.00 – 18.30 Uhr Plumes dans la tête / Silvia Costa, Treviso »Stato di grazia« & »La fine ha...« S. 30	Schaubühne Lindenfels
			Theater der Jungen Welt
22.00 – 23.30 Uhr Kopp / Nauer / Vittinghoff, Bern »Jenseits von Gut und Böse« S. 24	17.00 – 18.30 Uhr 22.00 – 23.30 Uhr Kopp / Nauer / Vittinghoff, Bern »Jenseits von Gut und Böse« S. 24		Theater fact
	17.00 – 17.45 Uhr Compagnie Moment, Maribor »Dejanje brez besed« S. 26	11.30 – 12.15 Uhr 14.30 – 15.15 Uhr Compagnie Moment, Maribor »Dejanje brez besed« S. 26	Kellertheater der Oper Leipzig
		19.30 – 21.15 Uhr ROSAS / Anne Teresa De Keersmaecker, Brüssel »En Atendant« Festivalabschluss / anschl. Festivalausklang S. 32	Centraltheater
Rahmenprogramm			Rahmenprogramm
14.00 – ca. 19.00 Uhr »Parsifal« von Richard Wagner, Filmaufzeichnung aus Théâtre de la Monnaie, Brüssel Regie: Romeo Castellucci S. 40	16.30 – ca. 18.45 Uhr »Pina« Film von Wim Wenders, Berlin S. 41	11.30 – ca. 13.00 Uhr »Hinter der Maske – Das Theater der Familie Flöz« ARTE-Dokumentarfilm von Martin Uhrmeister, Köln S. 42	Passage Kinos
10.00 – 15.30 Uhr (Teil IV) »Herbst Zeit Lose« Workshop Martina Bako S. 36	10.00 – 13.30 Uhr (Teil V) »Herbst Zeit Lose« Workshop Martina Bako 14.30 – ca. 15.30 Uhr Öffentliche Präsentation S. 36	14.30 – ca. 16.00 Uhr »Tanz- und Theaterkritik« Podiumsdiskussion Moderation: Günther Heeg S. 43	Telegraph / Club
			Universität Leipzig / Neuer Senatssaal
		15.00 – ca. 16.00 Uhr »Die Räder im Getriebe« Technische Führung Bernd E. Gengelbach, Leipzig S. 44	Centraltheater

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn Assistenz der Festivaldirektion
Susann Mannel Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Bröcher Werbung
Annett Schmuck Assistenz Kartenverkauf

Künstlerischer Beirat

Carena Schlewitt Direktorin Kaserne Basel
Tilmann Broszat Künstlerischer Leiter SPIELART Festival, München
Rolf Dennemann Künstlerischer Leiter Festival off limits, Dortmund
Thomas Hahn Journalist, Paris
Klemens Wannemacher Coaching und Kulturberatung, Berlin

Veranstalter

..... Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler
 Tanz- und Theatergruppen e. V.

Geschäftsführender Vorstand **Ann-Elisabeth Wolff, Konstanze Neumann-Gast**

Festivalbüro

euro-scene Leipzig **Festival zeitgenössischen europäischen Theaters**
 Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
 Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60
 info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Fotonachweise

Titelmotiv Dirk Baierlipp, Würzburg // S. 2 Café Telegraph // S. 5 Stadt Leipzig // S. 6 Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden // S. 7 (links) Stefan Hoyer, Leipzig, (rechts) Tom Schulze, Leipzig // S. 8 Wey Chen, Taipei // S. 9 BMW AG, Leipzig // S. 13 Klaus Lefebvre, Hagen // S. 15 (links) Yves Fiatar, Paris, (rechts) Mikael Arnal, Paris // S. 17 Witold Meysztowicz, Warschau // S. 19 Dmitrij Matvejev, Vilnius // S. 21 Ursula Kaufmann, Essen // S. 23 Armin Bardel, Wien // S. 25 Alexander Jaquemé, Erlach // S. 27 Boštjan Lah, Maribor // S. 29 La Strada, Graz // S. 31 (links) Giulia Fedel, Treviso, (rechts) Silvia Costa, Treviso // S. 33 Anne Van Aerschot, Brüssel // S. 36 (links) Tanzarchiv Leipzig, (rechts) Paul Leclerc, Köln // S. 37 Beeban Kidron, London // S. 38 Compagnie // S. 39 Bettina Oberli, Zürich // S. 40 Bernd Uhlig, Berlin // S. 41 Wim Wenders, Berlin // S. 42 Jan von Holleben, Berlin // S. 43 5 x privat / Bastian Manders, Amsterdam // S. 44 Bernd E. Gengelbach, Leipzig // S. 59 (»A midsummer night's dream« von Oskaras Koršunovas) Dmitrij Matvejev, Vilnius

Ton- und Bildaufzeichnungen während der Veranstaltungen sind im Interesse der Künstler und Zuschauer grundsätzlich nicht gestattet. Pressefotografen benötigen eine Sondergenehmigung.

Das Festivalsignal wurde von Friederike Bernhardt, Leipzig, im Auftrag der euro-scene Leipzig 2010 komponiert.

Impressum

Inhalt und Redaktion Ann-Elisabeth Wolff
Texte Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel
Redaktionelle Mitarbeit Jana Wetzlich, Maria Bornhorn
Englische Übersetzung Susanne Saalfeld, Daniel Brunet
Gestaltung Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck Messedruck Leipzig GmbH
Redaktionsschluss 13.09.2012

Vorankündigung:

Leipzig
euro-scene
 23. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
 10 Gastspiele aus 9 Ländern
 in ca. 20 Vorstellungen

05. Nov. - 10. Nov. 2013



© Europäische Union, 2012

Europa ist mehr als nur Rechtsakte, Rettungsschirme und Verordnungen zu Energiesparlampen.

Kennen Sie auch die Mobilitätsprogramme, die Förderung von Kultur- und Bildungsinitiativen oder den internationalen Jugendaustausch?

Informationen zu Ihren Chancen in Europa bekommen Sie im Europe Direct Informationszentrum des Europa-Haus Leipzig e. V.

Markt 10 (Handwerkerpassage) - 04109 Leipzig

Tel. (0341) 9 99 94 86 - www.europa-haus-leipzig.de
 ehl@europa-haus-leipzig.de



BMW
Werk Leipzig



Freude am Fahren



FREUDE IST ZEITLOS.

**DAS BMW WERK LEIPZIG:
HAUPTPARTNER DER EURO-SCENE LEIPZIG.**

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.